

Dg 620





575.











5775.

Der Bibliothekar der D. M. G.  
Berlin, d. 4. Aug. 1887. J. H. f.

ዘና : ስክንደር : ጠባብ : ወተምርታተሁ : ወጥቡ ::

DAS LEBEN UND DIE SENTENZEN  
DES  
PHILOSOPHEN SECUNDUS DES SCHWEIGSAMEN.

— NACH DEM ÄTHIOPISCHEN UND ARABISCHEN. —

INAUGURAL-DISSERTATION

WELCHE

MIT GENEHMIGUNG DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT  
DER VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

ZUGLEICH

MIT DEN ANGEHÄNGTEN THESEN ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD  
AM 6. AUGUST 1887 MITTAGS 12 UHR

JOHANNES BACHMANN

AUS PRETZSCH A/ELBE

GEGEN

PAUL BACHMANN, CAND. THEOL.

AUGUST FISCHER, CAND. PHIL. ORIENT.

FERDINAND BEIER, CAND. THEOL.



HALLE A/S.

AUS DER OFFICIN VON W. DRUGULIN-LEIPZIG.

1887.



*in Absicht der B. A. G. 1887*  
*Bohm, 1. August 1887*

*1887*

IN : DITZ : 004 : 077037 : 0700 :

DAS LEBEN UND DIE SENTENZEN

DES

PHILOSOPHEN SECUNDUS DES SCHWEIGSAMEN

- NACH DEM ÄTHIOPISCHEN UND ARABISCHEN -

INAGURAL-DISSERTATION

VON

MIT BEZIEHUNG DER Hohen Philosophischen Fakultät  
DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG VORZULESEN

VON

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORGRAD

ERLANGEN

MIT DEN ANGEHÖRIGEN IHRESE ÖFFENTLICH VERLESEN WIRD

AM 6. AUGUST 1887 MITTAG 12 UHR

JOHANNES BACHMANN

DES HERTZOGEN PALAIS

ORDENTLICHEN

PROFESSOR DER PHILOSOPHIE

LEHRT FÜR DIE PHILOSOPHIE

LEHRT FÜR DIE PHILOSOPHIE



HALLE 1887

VERLAG VON W. BARTHOLDI

1887





SEINEN LIEBEN ELTERN

IN

LIEBE UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.



SEINEN LIEBEN ELTERN

IN

LIEBE UND DANKBARKEIT

GEWIDMET



## EINLEITUNG.

1) Das leben des philosophen SECUNDUS\*), des „Schweigsamen“, ist ein glied jener langen kette von legenden und mythologischen erzählungen, die in den ersten jahrhunderten christlicher aera im orient wie occident sich gleicher beliebt-heit erfreuten und so in den mannigfachsten sprachen\*\*) der nachwelt überliefert wurden.

Der occidentalische SECUNDUS (lateinische und griechische) wurde bereits im 17. bez. 18. jahrhundert der gelehrtenwelt bekannt; erst 1870 veröffentlichte prof. ED. SACHAU in seiner schrift: „*Inedita Syriaca*“ (pag. 84—88) die erhaltenen syri-schen fragmente der *Vita Secundi philosophi taciturni* nach einer handschrift des brittischen museums. (Add. 14.620.) Je-doch das hauptverdienst, den orientalischen SECUNDUS in das licht der wissenschaft gerückt zu haben, kommt ohne zweifel dem pariser gelehrten E. REVILLOUT zu, der durch sein 1873 erschienenenes, vortreffliches buch: „*Vie et sentences de SECUNDUS*

---

\*) Über den namen: „SECUNDUS“ vergl. den schluss der einleitung pag. 12 ff.

\*\*) Neuerdings ist auch ein isländischer S. bekannt geworden. Vergl. H. GERING, *Islendsk Æventyri*, Halle a. S. 1882. 83, bd. I, pag. 7—11 und bd. II, pag. 3—5 — sowie meine bemerkungen hierüber im „*Philologus*“ XLVI, bd. 3, pag. 399.

HANS SACHS (siehe A. v. KELLER VII, pag. 397—400) hat den SECUNDUS-stoff poetisch behandelt in seinem interessanten gedichtchen: „*Secundus der schweigend philosophus*“. Cfr. *Philol.* a. a. O. pag. 400.

d'après divers manuscrits orientaux, les analogies de ce livre avec les ouvrages gnostiques“ (*Extrait des comptes rendus des séances de l'académie des inscriptions et belles-lettres pendant l'année 1872*) vor allem die arabische SECUNDUS-rezension kritisch beleuchtet und das verhältnis der orientalischen versionen zu den occidentalischen annähernd zu bestimmen sucht. Eine genaue publikation sämtlicher semitischen S.-texte stellte R. (cfr. p. 40 etc.) zwar in aussicht, leider aber ist er bisher seinem versprechen noch nicht nachgekommen.

2) Was die im S. behandelte materie angeht, so verweise ich hier auf die ausführungen bei REVILLOUT a. a. O. und auf die introductio zu meiner übersetzung des äthiop. SECUNDUS. (*SECUNDI philosophi taciturni vita ac sententiae secundum codicum Aethiopicum Berolinensem, quem in linguam Latinam vertit nec non introductione instruxit dr. J. B. Berolini, sumptibus MAYERI et MUELLERI 1887.*) Dasselbst findet sich der nachweis,

- a) dass der Ur-SECUNDUS griechischen ursprungs gewesen sein muss, (gegen REVILLOUT) pag. 9—12.
- b) dass der arab.-äth. S. der vom christlichen standpunkt aus idealisierte griechische (heidnische) S. ist, pag. 12.
- c) dass die S.-geschichte eine fein ausgearbeitete didaktische Novelle ist, pag. 13.

Vergl. auch meine abhandlung über diesen gegenstand im „*Philologus*“ XLVI, 1887, bd. 3, pag. 385—400.

### 3) Der syrische und der griechische SECUNDUS.

Da uns der syrische SECUNDUS nur in fragmenten vorliegt, so lässt sich zur zeit noch kein endgültiges urteil über sein verhältnis zur griechischen S.-relation formulieren. Doch soviel ist schon jetzt einleuchtend: von allen S.-versionen zeigt



die syrische die grösste ursprünglichkeit, die dem verlornen griechischen Ur-SECUNDUS sehr nahe stehen muss. Die ganze diktion des Syrers weist uns hin auf eine griechische vorlage. cfr.: SACHAU pag. 85,14:

ⲛⲓⲛⲁⲓ ⲛⲓⲛⲁⲓ ⲛⲓⲛⲁⲓ ⲛⲓⲛⲁⲓ ⲛⲓⲛⲁⲓ ⲛⲓⲛⲁⲓ  
ⲛⲓⲛⲁⲓ ⲛⲓⲛⲁⲓ

cod. Graec.: τὸν μὴ βουλόμενον λαλῆσαι βασιλεῖ ζῆν οὐ βούλομαι.

Siehe REVILLOUT „*Vie et sentences etc.*“ pag. 37 und unsere anmerkungen unter dem text. (pag. 25, anm. 4.)

#### 4) Der äthiopische und der arabische SECUNDUS.

##### a) Der äthiopische text.

Im folgenden legen wir die auf der kgl. bibliothek zu Berlin\*) aufbewahrte S.-hs. zu grunde, da uns weder die französischen noch englischen manuscrite zugänglich waren. (vgl. V. L. pag. 9.)

##### α. Orthographie.

Wie die meisten jüngerer Geez-handschriften, so zeigt auch unser mscr. die grösste konfusion in bezug auf die orthographie der worte. So lesen wir stets: **ጎደል** : für **ጎደል** :, **ሰምጎ** : f. **ሰምፀ** :, **ሰግመ** : f. **ሰፀመ** :, — **አአምር** : f. **አአምር** :, **ፀሐይ** :

\*) *Codex membranaceus*, 4<sup>o</sup>—26½ ctm. et 23½ ctm. — 99 folia continens [quorum 78 folia (pag. 4<sup>a</sup>—46<sup>a</sup> pars I<sup>a</sup>; 46<sup>b</sup>—82<sup>b</sup> pars II<sup>a</sup>): historiae SECUNDI attributa sunt], accuratissime optimeque exaratus. Litterae quidem maximae et in inscriptionibus et initio cuiusque sectionis colore rubro depictae sunt nec non omnes, qui inveniuntur, numeri. Atque in extremo codice nostro historia Tertâgii cuiusdam, Armeniae regis, nobis occurrit. Quod manuscriptum duo circa saecula vidisse AUGUSTUS DILLMANN suspicatur. (Vide: A. DILLMANN, verzeichnis der abessinischen handschriften der kgl. bibliothek zu Berlin; pag. 53 u. 54 sub 64—nachtrag 38 aus der PETERMANN'schen sammlung äthiopischer manuscrite.)

f. ፀሓይ፣ ፍሥካ፣ f. ፍሥካ፣ — ንዑስ፣ f. ንኡስ፣ — ኡስርተ፣ f. ኅስርተ፣ ኡስርሁ፣ f. ኅስርሁ፣ ደሐሰ፣ f. ደኃሰ፣ መልሐ፣ f. መልኅ፣ — መስሎ፣ f. መሠሎ፣ etc.

Wir haben jede orthographische ungenauigkeit nach den von A. DILLMANN (in seinem lexicon *linguae Aethiopicae*: pag. XXV u. XXVI) aufgestellten normen der äthiopischen rechtschreibung beseitigt.

### 6. Interpunktion.

Siehe V. L. *introductio*: pag. 14, 12.

### 7. Stil.

Der äthiopische SECUNDUS ist zweifellos aus dem arabischen geflossen. Das erhellt teils aus einzelnen worten und phrasen, teils aus der arabischen\*) struktur ganzer sätze. Wir führen zum beleg folgendes an:

- 1) für „Alexander“ — sonst አለ : አስክንድርስ : etc. (s. d. anmerkung zu d. stelle) — liest man: አስክንድር : = arab. الاسكندر.
- 2) ፈቀደ፣ welches in der bedeutung: „erheischen“, „erfordern“ der regel nach mit dem accusativ konstruiert wird, ist im S. dem arabischen: الى حاج gemäss, mit der präposition ኅለ : verbunden.
- 3) ፈኅሐ : ሳህለ : entspricht dem arab.: قطع على.
- 4) ስርግወ : በጥብብ : = arab. مَرَّيْنِ بِالْمَعْرِفَةِ.
- 5) አመሰ : ከኅ : ግብር : ከመዘ : = arab. إن كان الامر هكذا.
- 6) አንሰ : ፈቀደኩ : ለክ : ፀረፍተ : = arab. انا قصدت لك راحة.
- 7) ብእሲ : ፍጽም : በውርዘውናሁ : ወጥዑም : በመልክኡ : ደስኦ ለክ : = arab. رجلا جميلا في شخصه ناعم الجسم يسال منك u. s. f.

\*) Die lesart der arab. mscr. habe ich, obwohl sie offenbar an manchen stellen verderbt ist, im folgenden genau herübergenommen.



δ. Wortschatz.

Wir halten es für geboten, die äthiopischen worte im SECUNDUS, welche bisher nicht nachgewiesen werden konnten, hier zu fixieren, indem wir zugleich diejenige kolumne des DILLMANN'schen lexikons (D. L.) namhaft machen, in der die betr. vokabel nachzutragen wäre:

ህወኑ :	für ህወኑ :	. . . . .	Sentenz 24. D. L. c.	12.
አሕጻጸ :	n. ag. „ <i>qui aliquid decurtat</i> “	. . . . .	52. - - -	136.
አጻፍዋ :	„ <i>iuvenilis, puerilis</i> “	. . . . .	44. - - -	138.
አንሰሐሳሐ :	n. ag. „ <i>qui aliquid commovet</i> “	. . . . .	28. - - -	328.
አሰርጋዊ :	n. ag. „ <i>qui aliquid exornat</i> “	. . . . .	33. - - -	348.
አስዋሪ :	n. ag. „ <i>celator</i> “	. . . . .	52. - - -	384.
ተሰፋዊ :	n. ag. „ <i>qui sperat</i> “	. . . . .	33. - - -	407.
አብዛኒ :	n. ag. „ <i>multiplicans, sumptuo-</i> <i>sus</i> “ = gr. πολυτελής	. . . . .	25. - - -	534.
ተካሊ :	Lud. sine auct. „ <i>plantator</i> “	. . . . .	17. - - -	565.
መዝቅ :	suffocandi instrumentum. Vita: cap. IX.	. . . . .	- - -	604.
አስተናግሏ :	n. ag. „ <i>qui sublevat</i> “	. . . . .	S. 48. - - -	639.
አንኃሊ :	n. ag. „ <i>destructor, demolitor</i> “	. . . . .	53. - - -	662.
ንእድና :	arab. عالية „ <i>celsitudo, altitudo</i> “	. . . . .	1. - - -	666.
ወላጢ :	n. ag. Lud. sine auct. „ <i>mutator</i> “	. . . . .	45. - - -	890.
አውዐዩ :	n. ag. „ <i>qui concremat</i> “	. . . . .	49. - - -	927.
አዛላሬ :	n. ag. „ <i>reprehensor, correptor</i> “ = gr. ἐλέγχων	. . . . .	5. - - -	1037.
አዘካሪ :	n. ag. „ <i>monitor</i> “	. . . . .	22. - - -	1058.
ተጻላኔ :	n. ag. „ <i>bellator, concertator</i> “	. . . . .	34. - - -	1282.

b) Das verhältnis des äthiop. textes zum arabischen in sachlicher hinsicht.

Eine genaue vergleichung unsers äthiop. S. mit zwei (allerdings sehr verderbten) arabischen\*) S.-rezensionen hat er-

\*) Über den *cod. Parisiensis* siehe: *Catalog. cod. manuscriptorum Bibliothecae Regiae: pag. 112 No. CVII*,<sub>14</sub>. *Codex bombycinus, Cairo in*



geben, dass der äthiop. übersetzer gar oft von seinem muster abgewichen ist. Manche angaben des Arabers, z. b. die details über die familienverhältnisse des philosophen, die notiz, dass er schon in der schule seiner vaterstadt sein hervorragendes talent an den tag gelegt habe, dass die magd ihrer herrin die hände geküsst, ferner jene dunkle fabel über die statuen der götter u. s. w. — übergeht er einfach mit stillschweigen: andererseits erlaubt er sich modifikationen in den mitteilungen des A. So kehrt nach ihm S. erst nach 24 jahren in seine heimat zurück — nach A. bereits nach 20 jahren; der Äthiope lässt den S. die magd mit seinem maultier und dem daraufliegenden gepäck beschenken — der Araber mit einem ring etc.

Vor allem aber sind für den äthiop. SECUNDUS ein hervorstechendes characteristicum die in die erzählung eingewobenen mannigfachen reflexionen und sinnigen betrachtungen, die meist mit der formel: *ወከተ : ደኒሉ* : eingeführt werden. Durch diese wird jener übersetzende Abessinier deutlich gekennzeichnet als ein tiefangelegter gemütsmensch, als ein

---

*bibliothecam regiam Vansleebii opera illatus, 20 ctm. et 14 ctm., bene quidem, sed falsissime a. Christi 1604 exaratus, folia 333 continens. Inest autem in hoc codice epistula encyclica Vincentii episcopi, Keft-Danielis apocrypha, revelatio de excidio Agarenorum ad Efram discipulum, miracula sancti Ptolemaei etc. Paginae 300—333 (322<sup>a</sup>) ad Secundum philosophum pertinent.*

Betr. des cod. *Oxoniensis* (dessen lesart wir in den anmerkungen in klammern der des cod. *Par.* beigefügt haben), vergl.: *Catalog. cod. manuscriptor. oriental. bibliothecae Bodleianae part. II<sup>am</sup> codices Arab. complectentem: confecit ALEX. NICOLL, Oxon. 1835, pag. 58, sub LV.*

*Codex bombycinus, forma minima, — 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> ctm. et 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ctm., — nitide compactus, folia continens 198, scriptura minuta, haud accurate Venetiis exaratus, a. Christi 1607 absolutus (secundum annotationem in calce a servo peccatore quodam Nafralla Ibn Johanna scriptus). Quo in codice praeter Secundi philosophi vitam sententiasque (118<sup>b</sup>—198) fabulae Lockmanni (p. 1—118<sup>a</sup>) inveniuntur.*



mann der reflexion, welcher sich voll und ganz, mit klarem verständnis, in die seele der handelnden personen zu versetzen, ihre freuden und ihren schmerz ihnen nachzufühlen versteht. Unsere novelle wird durch eine solche feine zeichnung derartiger gemütsstimmungen sittlich vertieft, das rohe und verletzende ihres gehalts wohlthuend veredelt, sodass darüber kein zweifel obwalten kann: die S.-geschichte, wie sie in der Geez-sprache übermittelt ist, stellt sich uns dar als die vollkommenste, sittlich abgeklärteste und geläutertste rezension von allen erhaltenen S.-relationen. Aus dieser abweichung des Äthiopen von den von uns benutzten arabischen S.-versionen geht mit schlagender evidenz hervor, dass derselbe entweder eine sehr wesentlich von unseren arab. manuscripten verschiedene arabische vorlage hatte (cfr. H. ZOTENBERG, *catalogue des manuscrits éthiopiens de la bibliothèque nationale*, pag. 246), oder aber, dass er bei vollkommener identität seines musters mit unseren arab. handschriften, sich in freier, ungebundener weise seiner übersetzeraufgabe entledigte. Für jene auffassung scheint der umstand zu sprechen, dass der Äthiope in manchen stücken sich an den Griechen anlehnt (vergl. z. b. die anmerkungen zu kap. XII, pag. 27.1), namentlich in den sentenzen (siehe unten) — wenn man sich nicht lieber zu der ansicht verstehen will, dass der äth. SECUNDUS eine zusammenarbeitung unserer arabischen und griechischen S.-rezension ist. (cfr. pag. 22.)

##### 5) Die philosophischen sentenzen.

Die philosophischen sentenzen, die zweifellos\* dem SECUN-

---

\*) Vergl. E. ZELLER, *die philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen entwicklung*, III<sub>2</sub>, pag. 109, Anm. 1: „SECUNDUS, den lehrer des HERODES ATTICUS, welcher unter HADRIAN in Athen lebte, für einen Pythagoreer zu halten, hätten wir selbst dann kein recht, wenn die ihm zu-

aus untergeschoben sind, treten uns beim Äthiopen, wie bei dem Araber in sehr korrupten formen entgegen, beim Äthiopen umso mehr, als den späteren äth. übersetzern und abschreibern jede fähigkeit fehlt, abstrakte auseinandersetzungen verständlich wiederzugeben bezw. korrekt abzuschreiben. Schon aus diesem grunde, wie wegen der völligen inhaltlichen wertlosigkeit jener philosophischen sätze, versagen wir es uns hier, dieselben dem text nach mitzuteilen, indem wir uns vorbehalten, an anderer stelle auf sie zurückzukommen. Hier begnügen wir uns damit, probeweise je eine definition aus dem gebiet der metaphysik (fr. 1), der physik (fr. 2 u. 3) und der ethik (fr. 25) anzuführen.

Im allgemeinen lässt sich sagen, dass unsere äth. sentenzen den arabischen des Oxforder manuscriptes am nächsten stehen. Das erhellt ganz besonders aus sentenz 28 und 29. Manche erläuterungen des resp. begriffs hat der Äthiope allein mit dem Griechen gemein: z. b. in der sentenz über die sonne (5) schreibt er: **ἡ ἄστὴρ : ἡ ἄστὴρ** : „*reprehensor mundi*“ nach dem griech.: *κοσμικὸς ἔλεγχος* — in frage 6 über den mond: **ἡ ἄστὴρ : ἡ ἄστὴρ** : „*furibus adversaria*“ — gr.: *κακουργῶν ἔχθρα* — in fr. 18 über die luft: **ἡ ἄστὴρ : ἡ ἄστὴρ** : „*mundi est circuitus*“ — gr.: *οἰκουμένης χάτοχος* — in fr. 1 steht das äth.: **ἡ ἄστὴρ : ἡ ἄστὴρ : ἡ ἄστὴρ** : dem griech.: *παγκρατῆς χεῖρ* näher, als der arab. lesart (vergl. d. st.) u. s. w. u. s. w. Andere punkte, die der Araber hat, hat der Äthiope ausgelassen: z. b. in fr. 10 über die engel fehlt die arab. bestimmung: *يسبرون مثل عجل النار* „*incedunt ut celeriter flagrans ignis*“ — in fr. 13 „was ist der donner?“ fehlt d. arab.: *هو روح ملك يخوف الارض* nicht aufgenommen hat der Äthiope die definition des „krieges“ (حرب) [Mscr. Ox. 149<sup>a</sup>] und der „bildung“ (ادب) [Mscr. Ox. 140<sup>b</sup>] u. s. w. u. s. w.

geschriebenen aussprüche ächt wären, woran doch nicht zu denken ist.“

Endlich zeigt die äthiop. redaktion zahlreiche zusätze\*) zur arab. vorlage, z. b. in fr. 13: ወዘኩ : ቃለ : ጽራጥ : ዘይፈቅድ : እግዚአብሔር :: — in fr. 15: እየርሰ : ውእቱ : መንፈስ : እምእግዚአብሔር :: — die zumeist spezifisch christlicher natur sind.

Frage 1. Definition Gottes. (Cfr. V. L. pag. 23<sup>b</sup>.)

ተስፋፋዎ : ለጠባብ : ወይቤልዎ :: እጭ : ሀልዎቹ : ለእግዚአብሔር :: ወ Cod. Aeth. c. 23b.  
እሐፈ : እንዝ : ደብል :: ውእቱ : ባሕቲቱ<sup>1</sup> : ህላዌ : ዘከነ : እምህላዌ ፤ ጌፋ Cod. Ar. Ox. 136a.  
ቱ<sup>2</sup> : ስርግው : በእምሳሳት : በዙጋት ፤ ንእድና<sup>3</sup> : ዘኢይቲረከብ : ውእቱ ፤ Cod. Par. 312 b.  
ልቡና<sup>4</sup> : ዘኢይመውት ፤ ደኩንን<sup>5</sup> : ድሎ : በመንፈሱ ፤ ዐይን<sup>6</sup> : ዘኢይደቅስ ፤  
ወድሎሙ : ለቃናት<sup>7</sup> : እኩነ : በእንቲአህ ፤ እጋዜ<sup>8</sup> : ድሎ : ፍጥረት : በእደሀ ፤  
ውእቱ : ብርሃን<sup>9</sup> ፤ ወውእቱ : ልቡና<sup>10</sup> ፤ ውእቱ ፤ ጎይል<sup>11</sup> : ዘሥሉጥ : ሳለ :  
ድሎ ፤ ወውእቱ : እድ<sup>12</sup> : ዘይእኅዝ : ድሎ \*\*) : በእራሱ ::

Fr. 1. 1) Ar.: وحده والدايم — Graec.: ἰδεόπλαστον ἀγαθόν. (cod. Gud.: ἰδιόπλαστον ἀ.) — 2) Ar.: الموجود مُزَيَّنٌ بِأَشْكَالٍ كَثِيرَةٍ — Gr.: πολυμύρφον εἴκασμα. — 3) Ar.: عالية ليس له بدو ولا نهاية — Gr.: ἀσύνοπτον ὕψωμα.

ንእድና, welches gewöhnlich (DILLMANNI lex. Aeth.-Lat. c. 666.) „laudabilitas“ bedeutet, scheint hier die übersetzung des arab. عالية „eelsitudo, altitudo“ zu sein; es ist auf die ፕንእድ : „in die höhe heben“ zurückzuführen.

4) A.: عاقل غير مايت — Gr.: ἀθάνατος νοῦς. — 5) A.: مَدْبَرُ كُلِّ الْبَرَايَا — Gr.: πολυδιοίκτητον πνεῦμα. — 6) A.: لا ينام; (er hat ausserdem noch: ولا يغفل „neque quidquam negligit“) — Gr.: ἀκολμητος ὀφθαλμὸς. — 7) In dieser fassung nur beim Äthiopen; der Grieche liest: ἰδία πάντων οὐσία. — 8) A.: ضابط الكل بقوته — Gr.: πολυώνυμος δύναμις. — 9) A.: نور — Gr.: φῶς. — 10) A.: عقل — Gr.: νοῦς. — 11) A. hat hier: حياة. — 12) A.: قُوَّةٌ جَوْهَرَةٌ لا يدرك — Gr.: παγκρατής χεῖρ.

Eigen ist dem Griechen: πολυχάρακτον μύρφωμα; wahrscheinlich

\*) Fr. 28 „quid est vox?“ ist nicht dem Äth. eigen, wie ZOTENBERG annimmt (Catalogue a. a. O.). Auch in der pariser arab. hs. steht sie: c. 317<sup>a</sup>.

\*\*) ድሎ : hat richtig ein londoner mscr. nach dem „Catalogue of the ethiopic manuscripts etc.“ by Wright, pag. 296. — unsere hs. ungenau: ድሎ :



Frage 2. [2<sup>a</sup>.] Definition der Welt. (V. L. pag. 31.)

Cod. Aeth. c. 23b/24a.  
Cod. Ar. Ox. 136b.  
Cod. Par. 312b.

ተስጋልዎ ፡ ሰጠብብ ፡ ወይቤልዎ ፡ እርፍ ፡ [አእምሮ]\* ፡ ወደሐፈ ፡ እን  
ዘ ፡ ደብል ፡ ወስን ፡ ዘአይትጻቀም ፡ ስርገው ፡ ሰንጻራ ፡ ልዑል ፡ ዘአይት  
ገመር ፡ ሀላዊ ፡ እስክ ፡ ሰጻለም ፡ ውእቶ ፡ ፀሓይ ፡ ዘያርህ ፡ ዘልፈ ፡ እ  
ስክ ፡ ሰጻለም ፡ ሰብዐተ ፡ ምስብዒተ ፡ እምፀሓይ ፡ ነይረል ፡ ሀላዊ ፡ ዘየፀውድ  
ዎ ፡ ፲ ዐናስረ ፡ ፍጥረት ፡ ዘውእትሙ ፡ ፀሓይ ፡ ወወርኅ ፡ ወከዋክብት ፡ ብር  
ሃን ፡ ወጽልሙት ፡ ምጻልት ፡ ወሌሊት ፡ እርፍ ፡ ወእሳት ፡ ወማይ ።

Frage 3. [2<sup>b</sup>.] Definition der Welt. (V. L. pag. 31.)

Cod. Aeth. c. 24a.  
Cod. Ar. Ox. 136b.  
Cod. Par. 312b.

ተስጋልዎ ፡ ሰጠብብ ፡ ካዕብ ፡ ወይቤልዎ ፡ ምንትሙ ፡ [አእምሮ\*\*] ፡ ነዲ ።

wurde es von den semiten mit der zweiten bestimmung: πολυμύροπον εὐ-  
ζοσµα zu einer einzigen aussage kontrahiert.

Desgl. hat die griech. version für sich: δυσνοούμενον ζήτηµα.

Fr. 2. 1) A.: ليس له حدّ — Gr.: ἀκατάληπτος περιοχὴ. — 2) nach dem äthiop. dunkel; A.: بائواع كثيرة. Cfr. nota 6. — Gr.: θεωρητικὸν κατασκευασµα. — 3) A.: وهو علواء لا يدرك — Gr.: ἄσύνοπτον ὕψωµα. — 4) A.: سلطنته دائمة — Gr.: ἀίωνα διακράτηµα. — 5) Korrektur des Äth.; A.: فيه شمس تضى لكل الأيام مستعد لمن يراه. — 6) dem Äth. eigen; A. hat hier: وطوله وعرضه لا يدرك. — Dann liest A. weiter (vergl. nota 2): مَزَيَّ بِأَشْكَالٍ كَثِيرَةٍ — Gr.: πολυχάρακτον μύροµα. — 7) A.: وعشرة وعناصر دايرة عليه — Gr. anders: ἑπταπλανέες κύκλωµα. — 8) Die zehn elemente stimmen mit den von A. angeführten überein, nur hat der Äthiope an einer stelle (tag u. nacht) eine umstellung vorgenommen: [c. Par. وهو وهى الشمس والقمر والنجوم والنور والظلمة والليل والنهار الهواء والغار والماء]. Der Grieche hat eine hiervon verschiedene ordnung der substanzen.

\*) In den arab. manuscripts ist frage 2 und 3 zu einer vereint und zwar so, dass alle gegebenen bestimmungen den begriff der welt (عالم) definieren. Daher ist unstreitig für አእምሮ, was sinnlos ist, ጻለም, zu lesen. Ob etwa der äth. übersetzer schon in seiner arab. vorlage den fehler hatte und علم = አእምሮ: las — oder ob er das allein richtige عالم in mangelhafter kenntnis des arabischen mit علم verwechselte? — Übrigens hat auch das pariser äth. mschr. (Catalogue des manuscrits éthiopiens de la bibliothèque nationale par H. ZOTENBERG, pag. 246.) das unsinnige አእምሮ:

\*\*) Siehe vorstehende note. — Der copist der französ. S.-hs. scheint bei dem falschen አእምሮ, was auch er augenscheinlich in seinem muster



ወጸሐፊ : ወይዘት ። ብስራት<sup>1</sup> : ዘኢይትረኩብ : ውእቱ ፣ ወውእቱ ፣ አጽናፍ ፣  
 ቡሉ ፣ ግብር ፣ ወጸዋሬ : ቡሉ ፣ ዘይከውን ፣ መልዕልቲሁ ፣ ወአርአይ<sup>3</sup> ፣ ለትእምር  
 ታት ፣ ብዙታት ፣ ወሐባፊ<sup>4</sup> ፣ ለእለ ፣ ይትወልዱ ፣ ንይል<sup>5</sup> ፣ ዘይሂሉ ፣ ለዘላፊ ፣  
 ወለሊሁ ፣ ሐባፊ<sup>6</sup> ፣ አራዊት ፣ ወለቡሉ ፣ ፍጥረት ፣ ዘሮቱ ፣ ነፍስ ፣ ወውእቱ ፣ መ  
 ንፊስ<sup>7</sup> ፣ ዘይሠርዕ ፣ ቡሉ ፣ ወውእቱ ፣ የዐውድ ፣ ላዕለ ፣ ፎጥረታት<sup>8</sup> ፣ ዘ  
 ውእትሙ ፣ ፀሓይ ፣ ወወርን ፣ ወሌሊት ፣ ጽልመት ፣ ነፍስ ፣ ወደመናት ፣ ወጥት ፣  
 ደብውእ ፣ ላዕለ ፣ ቡሉ ፣ ዘይንስሐስሐ ፣ ብደብ ፣ ምድር ፣ ወይጠፍእ ፣ ሕይወት ።

Frage 25. Definition des Weibes. (V. L. pag. 36.)

ተስእልዎ ፣ ለጠባብ ፣ ወይዘት ። አፍኑ ፣ ብእሲት ። ይዘ ፣ እስመ ፣ ብእሲ. Cod.Aeth.c.23a.  
 ትሲ ፣ ፍትወቱ<sup>1</sup> ፣ ለብእሲ ፣ ይእት ፣ ወእመስ ፣ ከነት ፣ ትበልዕ<sup>2</sup> ፣ ምስሌሁ ፣ አ Cod.Ar.Ox.143b.  
 Cod. Par. 316b.

Fr. 3. [2b.] 1) A.: امر لا يدرك. — 2) حامل الذي هو عليه. — 3) Cfr. fr. 2. nota 6. — 4) هو منظر للمولودين — Gr.: αὐθῆρ θρεπτικός. — 5) An dieser stelle hat A.: هو شكل علامات كثيرة. — vgl. nota 3. — dann folgt: هو مسلط وهو روح. — 6) A.: منة طعام الوحوش وكل من فيه نسمة الحياة. — 7) A.: وهو روح منقلب في كل شئ مظل لكل من تحته. — A. setzt bestimmungen hinzu, die der Äthiope nicht aufgenommen hat: تحتها. — 8) Der ganze schluss ist dem Äthiopen eigen.

Fr. 25. 1) A.: هي شهوة الانسان — Gr.: ἀνδρὸς ἐπιθυμίον. — 2) A.: الأكل معها هي وحش يريد الأكل; Gr.: συνεστίωμενον θηρίον.

Die dann bei A. folgenden *notae essentialies* weichen vom äth. recht merklich ab; daher geben wir nach A. den ganzen schluss dieser definition:

هي ثعبان فيه السم [c. Par. سم] هي لَبَوَّةٌ لَابِسَةٌ تَبَابُ عَلَيْهَا هِيَ اِفْعَى [c. Par.: تلسع هي خسارة كثيرة هي ذبيبة يدب في الكَفِيَّة هِيَ مَرْدُولَةٌ كَثْر [c. Par.: اكثر] من التَّيْنِينِ والاستِمْامِ المَرْدُولِ .

Es fehlt in beiden versionen das griechische: ἀνθρωποῖον ὑπουρήγημα („*humanum mancipium*“ cod. Monacensis C.).

vorfand, stutzig geworden zu sein, und so sah er sich genötigt, eine verbesserung in seine abschrift aufzunehmen, die aber recht betrachtet, eine verschlimm-besserung ist. Er schrieb nämlich mit sichtlicher bezugnahme auf das stehende epitheton des philosophen (ph. *taciturnus*): ምንትት ፣ አርም ሞ ፣ Allein von einer „definition du Silence“ kann hier nicht die rede sein. (Gegen H. ZOTENBERG a. a. O.)



ርዌ ፡ ይእቲ ፣ ወሶባ ፣ ተንሥኦት ፣ እምስካባ ፣ ኦንባት፣ ያዊት ፣ ያንባ ፣ ይእቲ ፣  
 ወሶባ ፣ ለብሰት ፣ ልብሰ ፣ ተመን ፣ ወሀጉል ፣ ይእቲ ፣ ለኦሉ ፣ ለብእ ፣ ትትግግሥ ፣  
 ለኦሀጉሉ ፣ ዘልፈ ፣ ኦብዛኒት ፣ ጸብእ ፣ ወእከይ ፣ ይእቲ ፣ ወይእቲሰ ፣ እንባ ፣  
 ዘይፈቅይ ፣ ንቤግ ፣ ክሉ ፣ ወይእቲ ፣ ፍትወቱ ፣ ለብእሲ ፣ ትትግግል ፣ ኦራዊት ፣  
 መግጥይ ፣ ወተኦኪ ፣ እምክሉን ፣ ኦራዊት ፣ ወኦክይስት ፣ እኪት ፣ ይእቲ ፣ ወተ  
 ኦኪ ፣ ፈይፋይ ፣ እምኦንባት፣ ያዊት ፣ ያንባ ፣ ፍሬሃገገ ፣ ሕምዘ ፣ ኦፍዖት ፣ ወኦክይ  
 ስት ፣ ታስተናሥእ ፣ ላሊናት ፣ ምውት ፣ ወታመጽእ ፣ ሀጉላ ፣ ክሉ ፣ ዕለት ፣ መ  
 ፍቅይ ፣ ድሉት ፣ ይእቲ ፣ ወላደት ፣ ሀጉል ።

Fr. 25. 3) „excitat cogitationes mortuas“, d. h. gedanken, die schon tot  
 waren, macht sie wieder lebendig, regt sie auf.

6) Der name des philosophen.

Nachträglich noch ein paar worte über den namen des  
 philosophen. Er heisst beim Äthiopen meistens ስክንይስ፣ einige-  
 mal begegnen wir der form ኦስክንይስ፣ Offenbar ist dieser  
 eigennamen aus dem arabischen in das äthiopische hinüber ge-  
 nommen, denn in unsern arabischen cod. ist stets سکندس zu  
 lesen. Allein neben سکندس muss auch اسكنداس bei den Arabern  
 gebräuchlich gewesen sein: in dieser gestalt ist es in *Atha-  
 nasii Kircheri lingua Aegyptiaca restituta (opus tripartitum, quo  
 linguae coptae sive idiomatis illius primaevi Aegyptiorum Pha-  
 raonici, vetustate temporum paene collapsi, ex abstrusis Arabum  
 monumentis plena instauratio continentur, Romae MDCXLIII.)*  
 pag. 227 mitgeteilt und auch im Koptischen\*) (CKONTAC)  
 vertreten. In jener scala nämlich werden a. a. o. einige  
 namen von weltweisen (اسماء الحكماء) aufgezählt: جالينوس (GA-  
 LENUS), همرس (HOMER), ارستطليس (ARISTOTELES), بطليموس  
 (PTOLEMAEUS), ابقراط (HIPPOKRATES), سقراط (SOCRATES), افلاطون  
 (PLATO) — die reihe schliesst der würdigste von allen: اسكنداس  
 Übrigens finde ich in einer hs. des genannten lexikalischen  
 werkes (ms. or. quart. 518 der kgl. bibliothek zu Berlin) اسکندر  
 (kopt.: CKONTAC), welches wohl auch sonst vorkommen mag.

\*) Herr prof. dr. STERN-Berlin machte mich gütigst darauf aufmerksam.



Ja, in einem berliner mschr. (ms. or. oct. 217) des كتاب نزهة  
الارواح dem „*oblectamentum spirituum*“ (von شمس الدين الشهرذوري),  
welches 111 biographien älterer (ADAM macht den anfang)  
und jüngerer griech. und ägypt. philosophen enthält, tritt uns  
ein philosoph (pag. 85<sup>a/b</sup>\*) سفيداس entgegen, der sicher mit  
سكندس identisch ist. Dort heisst es, jener Sephidâs habe sich  
ein ewiges stillschweigen auferlegt (لا سيفداس جعل على نفسه ان لا  
يتكلم). Kaiser HADRIAN habe ihn durch einen سيف, der mit  
gezücktem schwert vor den „schweigsamen“ hintrat und ihn  
mit der hinrichtung bedrohte, zum reden zwingen wollen: das  
sei jedoch nicht geglückt, und HADRIAN machte gute miene  
zum bösen spiel, er hob ihn zu ehren und legte ihm fragen  
vor, die der weise in einer schrift beantwortete:

فاكرمة وعظمة رسالة عن مسائل فاجابه عنها في كتاب ودام على همته .  
Der Grieche nennt seinen helden Σεικοῦνδος (die lat. cod.:  
„SECUNDUS“).

Man kann mit sicherheit annehmen, dass der name des  
philosophen latein. ursprungs ist (vergl. das latein. „tribunus“;  
im griech. τῦρπων, syr.: ܫܘܒܝܢܘܢ).

\*) aus سكندس corrupt?? Auffällig bleibt aber immerhin das â der  
endung. (Vergl. das koptische.)

Endlich teilen wir noch auf pag. 14 ff. die definition des  
todes (frage 53.), welche auch im syrischen erhalten ist, in  
einem *conspectus* über alle uns zu gebote stehenden versionen  
(syrisch, arabisch, äthiopisch, griechisch, lateinisch) dem wort-  
laut nach mit.

CONSPECTUS ÜBER DIE

Orientalische Texte.

SYRISCH.
Nach E. Sachau, Inedita Syriaca pag. 309.
(Add. 14.620. Bl. 2a).
[Vergl. Philologus XLVI, bd. 3, No. XV,
pag. 379.]

ARABISCH.
Cod. Oxon. c. 152a. Cod. Parisiens. c. 312b.

الموت هو زفاد ابدى الضلال
الاجساد [الجسد وشقوتة] هو
نوم الاعضاء وهو شهوة الارواح
[الروح] هو خارج عن هذه
الطبيعة [الحياة] وخارج عن هذه
العراب النوم هو نوم بغير نية
هو الضلال الحركات كل هو كمال
لعدة الايام هو رافع الارواح هو
كمال للنفس هو خوف للفتنة
هو خزع الاقوياء هو مسلاة للفقراء
هو مبدل جميع الاعمال هو كمال
كل نفس مبطل كل شى هو برد
النار المشتعلة هو مهدم كل
بنيات هذا العبر لا يأخذ بوجه
غنى ولا فقير لا يأخذ هذا ولا
يأخذ بشى

DEFINITION DES TODES.

Occidentalische Texte.

ÄTHIOPISCH.
Cod. Berolin. c. 41b/42a.
(V. L. pag. 41. 42.)

GRIECHISCH.
Nach C. Orelli, Opuscula Graecorum veterum sententiosa et moralia vol. I. pag. 226.

LATEINISCH.
Nach dem cod. Monacensis C. (4789).
[Vergl. J. Bachmann, latein Secundus-handische aus der kgl. Bibliothek zu München. Philol. XLVI, bd. 3, No. XV. pag. 376.]

ἄβυσσος ἡ ἀνάληψις τοῦ σώματος, τὰ ταλαιπωροῦντων ἐπιθυμία, πνεύματος ἀπόστασις, φυγή καὶ ἀπόκησις βίου, πλουσίων φόβος, πενήτων παραλαλία, ἀνάληψις μελῶν, ὕπνου πατήρ, ἀληθινὴ προδεσμία, ἀπολούσις πάντων.

Aiōnios ὕπνος, ἀνάληψις σώματος, ταλαιπωροῦντων ἐπιθυμία, πνεύματος ἀπόστασις, φυγή καὶ ἀπόκησις βίου, πλουσίων φόβος, πενήτων παραλαλία, ἀνάληψις μελῶν, ὕπνου πατήρ, ἀληθινὴ προδεσμία, ἀπολούσις πάντων.

Eternus sompnus, dissolutio corporum, divitum pavor\*, pauperum desiderium, inevitabilis eventus, incerta vite peregrinatio, hominis latro, sompni pater, fuga vite, omnium resolutio.

\*) Diese stelle wird sogar von H. CASPARI („geistliches und weltliches“ pag. 284) bei erklärung der letzten worte des zweiten artikels („toten“) zitiert, der sie aus einem homiletischen werk entlehnt haben mag. Zu einer solchen popularität brachte es also SECUNDUS innerhalb der chr. kirche, dass man sich bei der description des begriffs „des todes“ auf seine autorität berufen konnte!!

# DAS LEBEN DES PHILOSOPHEN SECUNDUS DES „SCHWEIGSAMEN“.

Mscr. c. 4 a.

በስመ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : አሐዱ : አመላክ ።

ዜና<sup>1</sup> : ስክንድስ : ጠቢብ : ለእንድርድሮስ : ንጉሥ : ወትምህርታቲህ : ወጥቡሉ :  
ወተስኦታቲህ : በሰላም : እግዚአብሔር : አሚን ። ። ።

ክፍል : ፮ ። ወስክንድስ ። ጠቢብ : ኮነ : ብእሴ : እምክብራት : ዘመድ<sup>2</sup> : ወልዑላን :  
ወጠባላን : ወሰላሞደን ። ወእመንቸ : አእመርዎ : ለክርስቲስ<sup>3</sup> : በላዕለ : እ  
ደ : እንድርድሮስ : ንጉሥ : ርም ። ወፈቃዱ : አባዊህ : ይፈንዎዎ : ለስክንድስ<sup>4</sup> :  
ይትመህር : ጥበብ : እንዘ : ፲ወ፪ ክረምቸ ። ወፈገዎ : ሀገረ : አትናስ : ወጥቶስ :

Mscr. c. 4 b. 5

ይትመህር : ጥበብ : ፈላስፋ ። ወበፈቃድ : እግዚአብሔር : አዕረፈ : አቡህ : ለስ  
ክፍል : ፮ ። ክንድስ<sup>5</sup> ። ወሶብ : ኮኖ : ለስክንድስ : ፳ወ፱ ዓመተ<sup>6</sup> : እምአመ : ተምህረ : ወ  
ኢተርፎ : ምንትኒ : እምነ : ትምህርት : ዘኢያእመሮ : በከመ : ጽሑፍ : እስመ :  
በሠለስቸ : ጊዜያት<sup>7</sup> : ዘኮነ : በመጥዕሊህ : ዘቀደመ : ተከውኖቸ : ወኢተርፎ :  
ምንትኒ : እምነ : ትመህርት : ጥበብ : ተፈልስፎ : እስከ : አእመረ : ነይላ : ቃ

1) سيرة سنكندس الحكيم وحكمته ومساندة على تمامها وكمالها . . . 2) Der Araber allein giebt näheres über den vater des philosophen an: انه كان . . . انسان جليل كثير المال والعبيد والإماء . . . — weiter erfahren wir von ihm, dass S. der einzige sohn seiner eltern war, an dem sie ihre freude hatten: ورزق له الله [ولدًا] وولدًا واحدًا سماة سنكندس وام يكن له سواء ففرح به فرحًا عظيمًا . . . — 2) f.: A. — 3) A. hebt besonders die geistige befähigung des knaben hervor: ولما نشأ الغلام اسلمه الى المكتبة فتعلم ما يحتاج اليه في زمن قليل لانه قلما وصل الى اتناس ابذل مجهودة وحريصة في 4) f.: A. — 5) كان ذكيًا جدا . . . التعليم ودفع نفسه الي لقن [تعاب] عظيم بعقل رفيع حتى انه فاق اهل زمانه وتعالا 6) Die stelle scheint verderbt zu sein: **ተከውኖቸ** : fasse ich als den nennwörtlichen infinitiv von dem dritten stamm (cfr. V. كان) mit dem suffix der dritten person sing. m. Dar-nach lautet die wörtliche übersetzung des ganzen satzes: „seine zuständ-lichkeit war eine solche, welche ums dreifache voraus war derjenigen, welche in seiner zeit war“ — d. h. „er oder sein wissen war demjenigen seiner zeit-genossen ums dreifache voraus“.





ሉ። ወሰበው፣ ዓዲ፣ ዘጽሑፍ፣ እምነ፣ መምህራን፣ ጠባባን፣ በእንተ፣ አንስት።  
 ወሰበ፣ ጠየቀ፣ ነገር፣ ዘጽሑፍ፣ ከመ፣ ድሎን፣ አንስት፣ ዘማውያት፣ ወዘኢ  
 ይእመራሰ፣ ብእሴ፣ ጠባባት፣ እማንቱ፣ ወተመልኦ<sup>2</sup>፣ ስክንድስ፣ መዐተ፣ እ  
 ምውስተ፣ ውሳጤ፣ ልሱ፣ እንበይነዝ፣ ነገር፣ ወሐመዮ፣ ለመምህራ፣ ቀዳማይ፣  
 ዘተናገረ፣ በእንተ፣ እንስት፣ እንዝ፣ ይብል፣ ምንተኑ፣ ገብሩ፣ ቦቱ፣ ለመምህር፣ 5  
 ዘተናገረ፣ ዘንተ፣ ነገር፣ ሐጸጸ፣ ወድንስር፣ ድሎ፣ ዘተወልደ፣ እምብእሴት፣ Mscr. c. 5a.  
 እስመ፣ ጽሑፍ፣ ከመዝ፣ ከመ፣ ድሎን፣ አንስት፣ ዘማውያት፣ እማንቱ፣ ዘእን  
 በለ፣ ዳእመ፣ ዘኢይእመራ፣ ብእሴ፣ ጠባባት፣ እማንቱ፣ መስክንድስስ፣ ጠባ  
 ብ፣ ስርግው፣ ውእቱ፣ በድሎ፣ ጥብብ፣ ወእእምሮ፣ መካ፣ ይብል፣ በነፍሱ፣  
 ቦኑ፣ እምየሂ፣ ዓዲ፣ ዘማዊት፣ ይእቲ<sup>3</sup>፣ ናሁ፣ ወጠነ፣ መምህር፣ ይበል፣ እስ<sup>10</sup>  
 መ፣ ድሎን፣ አንስት፣ ዘማውያት፣ ወአስተጋብኦ፣ ድሎ፣ ወኢንደገ፣ መነሂ፣ እ  
 ምትዘምደ፣ አንስት፣ እስከ፣ ተናገረ፣ ድሎ፣ በእንቲአሆን፣ እንዝ፣ ይብል፣ ከ  
 መ፣ ድሎን፣ አንስት፣ ዘማውያት፣ እማንቱ፣ መእንዝ፣ ውእቱ፣ ይኔሉ፣ ዘንተ፣  
 ደገመ፣ ዓዲ፣ ወአንበ፣ ወረከበ፣ መካ፣ ዘጽሑፍ፣ ከመ፣ ጽድቀ፣ ቃል፣ ይፈ  
 ቅድ፣ ገብ፣ መከራ፣ ዘውእቱ፣ ፈተና፣ እምቅድመ፣ ይጠይቅ፣ ጽድቀ፣ ቃል፣ 15 Mscr. c. 5b.  
 አማሃ፣ ሰገደ፣ ስክንድስ፣ ለእግዚአብሔር፣ በፍሥጥ፣ በእንተ፣ ዘረከበ፣ ጥያቄ፣  
 ነገር፣ ጽሑፍ፣ ዘይብል፣ በእንተ፣ አንስት፣ እንተ፣ ይእቲ፣ ፈተና፣ መይቤ፣ በ  
 ነፍሱ፣ ዘበአማን፣ አነ፣ እፈተና፣ ለእምየ፣ እመ፣ ሐየውኩ፣ ወተመየጥኩ፣ ሀገ  
 ርየ፣ ወይእቲ፣ ትረስዐረ፣ ወኢታአምረረ፣ ናሁ፣ ኮነረ፣ ሕወፀ<sup>4</sup> ምት<sup>4</sup>፣ እምአ  
 መ፣ ተፈለጥኩ፣ እምነሃ፣ መይእቲሰ፣ ኢታአምረረ፣ ለእመ፣ ኢነገርክዋ፣ ወእ<sup>20</sup>  
 ብላ፣ አነ፣ ወልድኪ፣ ወተፈለጥኩ፣ አነ፣ እምነሃ፣ ፤ ወፀ ክረምትየ፣ ወአነ፣ ንኡ  
 ስ፣ ወኢደውባእኩ፣ ጽሕመ፣ ወይእኬሰ፣ ኮንኩ፣ ብእሴ፣ ፍጹመ፣ ወኢውባእኩ፣  
 ጽሕመ፣ መምንትኑ<sup>5</sup>፣ ይከልክረ፣ ከመ፣ እፍትና፣ ለእምየ፣ እንበይነ፣ ዝንቱ፣  
 ግብር፣ ከመ፣ እእምር፣ ንይሰ፣ ቃል፣ ዘጽሑፍ፣ በእንተ፣ አንስት፣ መእለሱ፣ Mscr. c. 6a.  
 ዓዲ፣ ከመ፣ ፈተና፣ ፍጹሜ፣ ድሎ፣ ጽድቀ፣ ቃል፣ ውእቱ፣ ለዘንቱ፣ ግብር፣ አነ፣ 25  
 እንብሮ፣ እመ፣ ሐየውኩ፣ ወተመየጥኩ፣ ሀገርየ፣ መእመሰ፣ ተከሥተ፣ ለተ፣ ጽ  
 ድቀ፣ ቃል፣ እመኑ፣ እብል፣ አነ፣ አልዐ፣ መኑሂ፣ ዘይመውእመ፣ ለጠባባን፣ በ

1) وفيما هو في بعض الأيام يقري في كتب الحكمة واخبار الفلاسفة وجد [فوجد]  
 كلام مكتوب [يقول] هكذا ان النساء ليس فيهن حُرّة بل زاوني معناه ان جميعهن  
 يشتھون الرجال ماخلا تقيم نفسها عابدة لله . . . 2) Diese betrachtung des S.  
 über den alten autor des verhängnisvollen satzes fehlt bei dem Araber. —  
 3) A.: . . . الدتّى حُرّة جدّا جدّا . . . 4) لآبي اعلم أنّ والذتي حُرّة جدّا جدّا . . . 5) መምንት  
 ኑ : . . . ግብር : f. bei A.



አእምሮ ፤ ወእመሰ ፡ እረክብ ፡ ነገረ ፡ ሕስወ ፡ እሚንን<sup>1</sup> ፡ አነ ፡ ቱሎ ፡ አእምሮተ  
 ሙ ፡ ሰጠቢባን ፡ መጥወደቱን ፡ ወእብል<sup>2</sup> ፡ ከመ ፡ አሠረ ፡ ብእሲ ፡ አይተረከብ ።  
 ክፍል ፡ ፫ ። ወሶባ ፡ ሪጸመ ፡ ስክንድስ ፡ አእምሮተ ፡ ጥባብ ፡ እነተ ፡ ። ዘፈላስፋ ፡ ወፈክሮ ፡  
 ቱሎን ፡ መጻሕፍት ፡ እምደጎረ ፡ ጃወህ ግመት<sup>3</sup> ፡ ተመይጠ ፡ ሀገሮ ። ወሶባ ፡ መ  
 5 ጽኦ ፡ ነባ ፡ መካን ፡ ዘኮኑ ፡ እግብርቲሁ ፡ ደሰተዮ ፡ ማየ ፡ ለእንስሳ\*) ፡ ወረደ ፡ እስ  
 ክንድስ ፡ ጠቢብ ፡ ወነበረ ፡ ነባ ፡ ምቅዳሕ ፡ ማይ ፡ ዘይቀድኑ ፡ ባቲ ፡ ሰብኦ ፡ ሀ  
 Mscr. c. 6b. 7ፋ ። ወኮነ ፡ ይኔጽር<sup>4</sup> ፡ ቱሎ ፡ ዘይመጽእ ፡ ለቀዳሳ ፡ በተጠናቅቆ ። ወሶባ<sup>5</sup> ፡  
 መጽኦት ፡ አሕቲ ፡ እምነ ፡ አእማቲሁ ፡ ዘይክምራ ፡ ወይእቲሰ ፡ አየእመረት ።  
 ወጸውዓ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ቅረብኒ ፡ ከመ ፡ እተናገርኪ ። ወሶባ ፡ ቀርባት ፡ ነቡሁ ፡  
 10 ተሰኦላ ፡ ወይቤላ ፡ ሀለውኑ ፡ እግዚእኪ ፡ በዛቲ ፡ ሀገር ፡ ዮም ። ወእመትሰ ፡ በክ  
 የት ፡ ወተቤ ፡ እግዚእየሰ ፡ ጥተ<sup>6</sup> ። ወይቤላ ፡ ስክንድስ ፡ ለእመት ፡ ሀሎኑ ፡ ወል  
 ደ ፡ እግዚእኪ ፡ በዛቲ ፡ ሀገር ፡ ዮም ። ወተቤሎ ፡ እመት ፡ ናሁ ፡ ኮነ ፡ ዮም ፡ ፍ  
 ጻሚ ፡ ጃወህ ግመት<sup>7</sup> ፡ እምአመ ፡ ፈነውዎ ፡ ለወልደ ፡ እግዚእየ ፡ ከመ ፡ ይተመ  
 ሀር ፡ ጥባብ ፡ ወልቡና ፡ ልብ ፡ እነተ ፡ ዘፈላስፋ ፡ ጠቢባን ፡ ወተርጉሞ<sup>8</sup> ፡ መጻሕ  
 Mscr. c. 7a. 15 ፍት ። ወይቤላ ፡ ስክንድስ ፡ ለእመት ፡ እመሰ ፡ ኮነ ፡ ግብር ፡ ከመዘ ፡ እፈቅድ ፡  
 ከመ ፡ ትንሥኪ ፡ እሎነት ፡ ፻ ዲናራት ፡ ወርቅ ፡ ወታሥምርዮ ፡ ሊተ ፡ ለልባ ፡ እግ  
 ዝእትኪ ፡ ከመ ፡ ትባት ፡ ምስሌየ ፡ አሕት ፡ ሌሊት ፡ ወሰኪኒ ፡ ጃሁብኪ ፡ ዐስባኪ ፡ እ  
 ፻ ዲናረ ፡ ወበልደ ፡ ከመዘ ፡ ብእሲ ፡ ፍጽም ፡ በውርዘውናሁ ፡ ወጥዑም ፡ በም  
 ልክኡ ፡ ይሰእሰኪ ፡ ትስክቢ ፡ ምስሌሁ ፡ ሌሊት ፡ አሕት ፡ ባሕቲታ ፡ ወአመ ፡ ሳኒ  
 20 ታ ፡ የሐውር ፡ ሀገሮ ፡ እስመ ፡ እንግዳ ፡ ወእቱ ፡ ወአይአምሮ ፡ መኑሂ ፡ ዘነተ ፡  
 ክፍል ፡ ፬ ። ምሥጢረ ። ወእመትሰ<sup>9</sup> ፡ ነሥኦት ፡ ወእት ፡ ፻ ዲናረ ፡ ወርቅ\*\*) ፡ ከመ ፡ ተሀባ ፡ ለእ  
 ግዝእታ ፡ ወ ፻ ሂ ፡ ዲናረ ፡ ይኩን ፡ ባቲ ፡ ወአይአምረት ፡ ከመ ፡ ወልደ ፡ እግዝእታ ፡  
 እስክንድስ ፡ ወእቱ ። ወኮነ ፡ ይኔሰ ፡ በነፍሱ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ ከመዘ ፡ እመሰ ፡

1) انا اردن جميع حكمة الحنفاء وتعاليمهم — 2) ወእብል: ... አይተረከብ ፡  
 Zusatz des Äthiopen. Hier erst berichtet A. den tod des vaters des philo-  
 sophen: .: وكان والده قد مات مذ حين خروجها من عنده — 3) A.: بعد عشرين  
 .: سنّة — 4) In der pariser hs. fehlt: الذين يستقوا الماء wohl des-  
 halb, weil sich der abschreiber durch das vor يتمينز stehende الماء täuschen  
 liess. — 5) A.: .: سیدی مات من عشرين سنّة — 6) A.: .: ولوقت جت جارية تملا ماء — 7) .: عشرين سنّة — 8) ወተርጉሞ ፡ መጻሕፍት ፡ f. bei A. — 9) A.: وان  
 الجارية اخذت منه المائة وخمسون [خمسين] دينار .:

\*) Das mscr. hat ለእንስሳ ፡  
 \*\*) „aureos“ (sc. denarios) fehlt in meiner übersetzung pag. 21 z. 7.

ኢትትመየጥ : ነቦየ : እንታክቲ : አመት : አንሰ : እትፊግሃሕ : በዘነዮ : ወእብል : Mscr. c. 7 b.  
 እስመ : እምየ : ኢትወክፈታ : ወነጽሐት : ይእቲ<sup>1</sup> :: ወሶባሂ : ትትመየጥ : ነቦየ :  
 አመት : ወትቤላ : አሠምረት : እግዘእትየ : ከመ : ታርድስ : ምስካባ : እግዘእየ :  
 አነ : እትፊግሃሕ : ፈ.ድ.ፋ.ደ. በእንተ : ስብሐት : ወክብር : ወትዕግሥት : ዘለእምየ<sup>2</sup> ;  
 ወእመሰ : መጽአት : አመት : እንዘ : ትብል : ናሁ : ሠምረት : እግዘእትየ : አነ : 5  
 አጸ.ድቅ : ቃለ : ዘጽሐፍ : በእንተ : አንስት :: ወአመትሰ : ሶባ : ሶአት : ቤተ : እ ክፍል : ፮ ::  
 ግዘእታ : አንዘት<sup>3</sup> : ትትፊግሃሕ : ምስሰ : እግዘእታ : ወትሥሐቅ : በገጻ : ወትቤ :  
 ናሁ : ተዘከራ : እግዘእብሔር : የም : ከመ : ደስተፍሥሕ : ለእግዘእትየ : ወደ  
 ሰስል : ትካዘ : እምልባ : ወደርስዓ : ዓዲ : ትካዘ : እግዘእየ : ምታ :: ወዘነት :  
 ብሂላ : ወሀቦታ : ፩ ደናረ<sup>4</sup> : በፍሥሐ : ወትቤላ : እግዘእታ : በአይቲ : ረከብ 10  
 ኪ : ዘነት : ወርቀ :: ወአመትሰ : ሶረት : ወአልሶሰት : ወስተ : እዘና : ወት Mscr. c. 8 a.  
 ቤላ : ብእሲ : ነጋዲ : መጽአ : ወሀቦላ : የም : ሊት : ከመ : አሁብኩ : ለኪ : ወ  
 ሰአላ : ከመ : እዛጥዕ<sup>5</sup> : ምስሰኪ : ከመ : ትፈጽሚ : መፍቅዶ : ደቡት : መስሌ  
 ኪ : አሐት : ሌሊት : ወበገሰሙ : ይሶር : ብሔር : እስመ : እንግዳ : ብእሲ : ው  
 እቶ :: ወሶባ : ሰምዐት : እግዘእታ : ዘነት : ነገር : ተምዐት : ጥቀ : ወነሥአት : 15  
 መንበረ : ዘክነት : ታሰምክ : ሳዕሌሁ : ወዘበጣታ : ርእሳ : እንዘ : ትብል : አክ  
 ራ<sup>6</sup> : እፎታ : ተሐበልኪ : ከመ : ትብል : ሊት : ዘከመዘ : ነገር : ሶፋ : ርእኪ :  
 ርድስ : ወሙስና : በቤትየ : ለግሙራ : ወሶፋ<sup>7</sup> : በጣለ : አንብዕ : እምአዕንትየ : Y. B  
 እምአመ : አዕረፈ : እግዘእኪ : እስከ : የም : ወለምንትፋ : ትትናገሪ : ዘነት :  
 ነገር : ሕሥመ : በቅድሚያ : ወትኔልይ : በንቤኪ : እምእሎን : አንስት<sup>8</sup> : ዘማ 20 Mscr. c. 8 b.  
 ውደት : አፍአውደት :: ወለአመትሰ : ውሕዘ : ደም : እምርእሳ : እስከ : አርሐ  
 ሰ : አልባሲጎ : ወይእቲ : ትባኪ : እንዘ : ትብል<sup>9</sup> : ድሉ : አመት : ዘተንሥሥ :  
 ዕረፍተ : እግዘእታ : ይደልጥ : ይግባፋ : ባቲ : ከመዘ :: ወትቤላ : እግዘእታ : ለ

1) A.: .. النساء قيل عن [فيما] ما وصدق — 2) Der Araber fügt hinzu:  
 وان التجارية لما اخذت المال واعلم ان والدتي حرة .. — 3) Nach dem Arabischen: *وان التجارية لما اخذت المال واتت الي البيت الي [لعند] عند سيدتها* etc. sollte man erwarten: **ወአመትሰ** ;  
**ሶባ** : **አንዘት** : **ወእት** : **ደናረ** : **ሶአት** : **ቤተ** : **እግዘእታ** : **ወትትፊግሃሕ** :: — 4) A.:  
 .. اعطتها المائة وخمسين دينار — 5) Cod. **ደዛጥዕ** :. — 6) **ከራ** i, welches ge-  
 wöhnlich „becher“ bedeutet, ist als schimpfwort sonst nicht bekannt; viel-  
 leicht ist es aus einem griechischen oder lateinischen wort corruptirt. Im  
 Amharischen ist **ከፋ** : oder **ከፋ** : „übermütig, stolz, frech“. Der Araber  
 hat: .. يا جارية السوء — 7) **ወሶፋ** : — **የም** : fehlt bei A. — 8) A.: *النساء القليلات*  
 .. الادب — 9) **ድሉ** : — **በምግባርኪ** : f. A.





መንገት፡ ተዐባዩ፡ ልባኪ፡ ወትሬስዩ፡ ርትዕተ፡ እብላኪ፡ አዘኢአኳተት፡ ተፈድ  
 ይኪ፡ በምግባርኪ ። ወትጫላ፡ አመት፡ አንሰ፡ ፈቀድኩ፡ ለኪ፡ ዕረፍት፡ ወፍ  
 ሥሓ፡ ፈድደክኒ፡ ሐዘኒ፡ ወህዩንተ፡ ዕረፍትኒ፡ ወሀብክኒ፡ ዳማ፡ ። ወምንገት፡  
 እብላኪ፡ ዘእንበላ፡ ዳእሙ፡ ደብት፡ ምስሌኪ፡ አሐት፡ ሌሊተ<sup>2</sup>፡ እምሕል<sup>3</sup>፡  
 5 ለኪ፡ በተአንገዶቹ፡ ለእንገዳ፡ ሰባሰ፡ ሰርኪዮ፡ አንቲ፡ እምቅድመ፡ እንገርኪ፡  
 ኪደሀ፡ እምተሰቅለ፡ ልብኪ፡ ሎቹ፡ እምሥነ፡ አርአይሀ፡ እስመ፡ ወእቶሰ፡ ብ  
 Mscr. c. 9 a. ናህ፡ ከመ፡ ፀሓይ፡ ወይህኒ፡ እምወርሓ፡ ፍሥሐ፡ ወእቶ፡ ለገጹ፡ ወገሩም፡  
 በአካሉ፡ ወጥዑም፡ በቃሉ፡ መፍጠኒ፡ በአውሥኦቹ፡ ሰባሰ፡ ርኢኪ፡ ዝኪ፡  
 ገጹ፡ ፍሥሐ፡ እምፈተውኪ፡ ለሰዓጥቹ፡ በሥምረተ፡ ልብ፡ ወእምሀለውኪ፡  
 10 ዘልፈ፡ በተሐቅፎቹ፡ ምስሌሀ፡ በፍሥሓ፡ ሰባሰ፡ ሰርኪ፡ አአግዘእትዮ፡ ጥገሰ፡  
 ክጥሰሰ፡ ዘዘኪ፡ ከናፍር፡ እምተናዘዘ፡ ልብኪ፡ ወእምአርስዕኪ፡ ተፈሓርጥ  
 ተኪ፡ ላዐላ፡ ወልድኪ፡ ዘሀሎ፡ በተአንገዶ፡ እምሥነ፡ ውርዘቶ፡ ለዘንቶ፡ ወሬ  
 ዛ፡ ዘገሥሠ፡ እምኔኪ፡ ከመ፡ ተባቲ፡ ምስሌሀ፡ አሐት፡ ሌሊተ፡ ወባሐቶ፡  
 ፍትሕኪ፡ ወእቶ፡ በእንተ፡ ዘኢሰርኪዮ፡ ወአስተአባድኪ፡ ቃላ፡ አመትኪ፡ ወ  
 Mscr. c. 9 b. 15 አመ፡ ሕቅ፡ ከንኪ፡ እመውት ። አንሰ፡ እብል፡ እስመ፡ ስሉ፡ ሰርጉኪ፡ ወዘሉ፡  
 ንዋዮ፡ ሴተኪ፡ ወሕንዳ፡ ከተኪ፡ ኢይትዒረዮ፡ ወኢይከውኑ፡ አሐት፡ ስዕመተ፡  
 እምኔህ ። ወሰባ<sup>5</sup>፡ ሰምዐት፡ እግዘአታ፡ ዘንቶ፡ አክጥሰሰት፡ ወትጫላ፡ ለአመ

1) انا قصدت لك راحة ولكنني استاهل هذا واكثر منه وبدت تقول لها لا تظننى  
 وينصرف. — 2) Der Araber setzt noch hinzu: انك قايبة الغرم وانه لا يقدر احدًا  
 — 3) እምሕል፡... ለእንገዳ፡ f. A. er hat stattdessen: [تخاضعها] وبدت  
 بالكلام وتقول لها ايها يا غير شكورة يا من تختار الشر عوض [عوض الخير وراحة] راحة  
 القلب بالحقيقة. Auch im folgenden ist der Äthiope stark von seinem muster  
 abgewichen. Nicht ohne geschick versteht er es, die schilderung der schön-  
 heit des fremden zu einer so eindringlichen und packenden zu machen, dass  
 sie ihre wirkung auf die herrin überhaupt nicht verfehlen konnte: ja, hier-  
 mit verglichen, erscheinen uns die worte, welche der Araber dem mädchen in  
 den mund legt, recht nüchtern und prosaisch: اقول لك لو نظرتيه قبل ان  
 يكلمك او يخبرك بشي لو كنتي تشتهييه [بشي لكنتي انتي] ويعلق قلبك بمحبتيه  
 [بماحبتك] — وبدت تصف لها حسنه وبها [fehlt bei O.] وجهه وجمال شخصه . .  
 وقالت لها انه ابيض مثل الثلج يشبه الشمس والقمر في حسنه وخدمتها بكلامها بتكأثر  
 . . 4) ክጥሰሰ፡ — الحديث معها فيه . . فطاب قلب سيدتها فقبلت الجارية يديها . .  
 bisher selten gefunden; für diese form kommt auch ክመሰሰ፡ vor: siehe  
 PLATT, the *Ethiopic Didascalia*, London 1834, pag. 44 anm. Die bedeu-  
 tung: „milder ernst“, milde lächeln“ ist als feststehend anzusehen. — 5) ወ  
 ሰባ፡ — በአት፡ ንባዮ፡ f. A.

ት ፡ እመሰ ፡ ከነ ፡ ግብር ፡ ከመዝ ፡ ንዓኤ ፡ እፈውስ ፡ ርእሰኪ ፡ ወእደደ ፡ ውስቱ  
 ታ ፡ ያወ ፡ ወፈውሳት ፡ ብዙን ፡ እውፀኤኤ ፡ ልብሰኪ ፡ ወልብሲ ፡ ልብስ ፡ ንደሐ ፡  
 ወተመየጢ ፡ ንብ ፡ ብእሲ ፡ ወበልዮ ፡ ሠምረት ፡ ወሠዳ ፡ ልባ ፡ ወባሕቶ ፡ ኢይ  
 ምጻእ ፡ ወኢይባእ ፡ እንበሰ ፡ ይዕርብ ፡ ፀሓይ ፡ ወይጽልም ፡ ጊዜ ። አማንኤ ፡  
 አብእዮ ፡ ንቤየ ፡ አምስየኪ ፡ ፈ.ድ.4.ደ ፡ በቀዳሚ ፡ ሰዓት ፡ ሌሊት ፡ ከመ ፡ ኢያእ 5  
 ምር ፡ መኑሂ ፡ በአት ፡ ንቤየ ። ወተመይጦት 1 ፡ አመት ፡ ንብ ፡ ስክንድስ ፡ ወትቤ ክፍል ፡ ፯ ።  
 ሎ ፡ አስተዳሎ ፡ መባልዕት ፡ ወሖር ፡ ተንፀብ ፡ ወተሰርገው ፡ በዘ ፡ ይደሎ ፡ በክብ  
 ረ ፡ እግዛእትየ ። ወአምስየኪ ፡ በሕቁ ፡ 19 ፡ ንብ ፡ ዛቲ ፡ ጽርሕ ፡ እንት ፡ ይእቲ ። Mscr. c. 10 a.  
 ዐጺድየ ፡ ትረክብ፤ አፍኦ ፡ እቀውም ፡ አንቀጸ ፡ እንት ፡ ዘዐጺድየ ፡ እጸንሐክ ፡ ወ  
 እኒዘየ ፡ እዴክ ፡ አበውአክ ፡ ንብ ፡ እግዛእትየ ፡ ትባልዕ ፡ ወትሰቲ ፡ ወትፈጽም ፡ 10  
 ክሎ ፡ ፍትወት ፡ ልብክ ፡ ምስሌፕ ፡ እስክ ፡ ትፈቅድ ፡ ሐዋረ ፡ ንብ ፡ ሀገርክ ። ወ  
 ሶባ 2 ፡ ሰምዐ ፡ ስክንድስ ፡ ዘንት ፡ ወወሀባ ፡ በቅሎ ፡ ወክሎ ፡ ዘገዕሌፕ ።  
 ወሶባ ፡ ነሥኦ ፡ ስክንድስ ፡ ኪዳነ ፡ እመነ ፡ አመት ፡ አንሶስው ፡ ውስት ፡ ሀገር ፡  
 ክመ ፡ ደስተዳሎ ፡ መባልዕት ፡ ወተሣየጢ ፡ ክሎ ፡ ዘይትፈቀድ ፡ ወፈጸም ፡ ውስት ፡  
 ቤቶ ፡ በፍሥሓ ፡ እንዘ ፡ ውእቶ ፡ ይክር ፡ እምአእምሮቶሙ ፡ ለጠባባን ፡ በእን 15  
 ተ 3 ፡ ዘአቅደሙ ፡ እሙንቶ ፡ ወጸሐፉ ፡ ክሎ ፡ ግብረ ፡ ምስለ ፡ ትርጉሚህ ።  
 ወሶባ ፡ ከነ ፡ ምሴት ፡ መጽኦ ፡ ንብ ፡ ዐጺድ ፡ በክመ ፡ አመረት ፡ አመት ፡ አ Mscr. c. 10 b.  
 ንዘት ፡ አማን ፡ አመት ፡ እዴሁ ፡ ወአብአት ፡ ንብ ፡ እግዛእት ፡ ወረከባ ፡ ትሰርገዋ ፡  
 ጥቅ ፡ ወናሁ 4 ፡ አስተዳለውት ፡ መባልዕት ፡ ወአስተሣየት ፡ ምስካባ ፡ በዐምበር ፡  
 ወበክሎን ፡ አፈዋት ፡ ምዑዛት ፡ ወምኩሓት ። ወአሰርገውት ፡ ጽርሐ ፡ በአልባስ 20

وان الجارية عادت الى سكندس فرحانة مسرورة بهجة الوجه وقالت له انظر  
 ما جرى لي [على] واراتة ثوبها مملوءة [مملوا] بالدم وقالت له بالجهد العظيم قبل ان  
 ولها سمع سكندس هذا من الجارية اعطاها خاتمة وجميع ما 2) — طاب قلبها  
 4) — لانهم اجتهدوا وبدلوا مهاتهم في كتابه كل شى معناه 3) — عليه  
 ولها قرب — *ኣላ ፡ አነ ፡ እኩብረኪ ፡ f. A.* Er schildert den vorgang so: قرب  
 الوقت انا [اتي] الى الدار حينئذ ادخلته الجارية الي سيدتها التي هي والدته  
 فوجدتها لابسه متزينة مهياة مستعدة فأكل معها وشرب [وشربوا فيدا] — فلما كان  
 عند النوم بدا يقبل يديها تقبيلًا طويلًا ٠٠ — فاستخبرته [فاتخبرته] عن ذلك  
 فقال لها هل تعرفيني — فقالت لا — فقال لها انا ابنك سكندس — ولا يجب  
 ٠٠ Dann lässt A. einen ihm eigenen und für ihn charakteristischen vergleich folgen:  
 لا هذا الموضع يشبه البحر الاحمر: الذي جاز فيه بنو اسرائيل والانبياء. وهكذا في الكفار هذا يشبه اتون بابل الذي  
 خلصت فيه الصديقين واحترقت [احترق] فيه المنافقين.

ክፍል ፡ ፮ ፡ ሐፊር ፡ ፡ ወበደባጋት ፡ ሠናደት ፡ ፡ ወሶባ ፡ ቦአ ፡ ጠባብ ፡ ተነሥአት ፡ ሎቹ ፡ እሙ ፡  
 ወኢታአምር ፡ ከመ ፡ ወልዳ ፡ ወአቸ ፡ ሐቀፊት ፡ ወሰፀመት ፡ እደሁ ፡ አፀይንቲሁ ፡  
 ወእንገደግሁ ፡ ፡ ወወልዳሰ ፡ ጠባብ ፡ ሰፀመ ፡ ርእሳ ፡ ወአጥባቲገ ፡ ዘአጥበወት ፡  
 ወአንከረ ፡ በእንተ ፡ ነይሰ ፡ ቃል ፡ ዘተጽሕፈ ፡ በእንተ ፡ አንስት ፡ ፡ ወሶባ ፡ ረፈቁ ፡  
 5 ስክንድስ ፡ ወእሙ ፡ በበይናቲሆሙ ፡ ቆመት ፡ እንታክቲ ፡ እመት ፡ ወአስተየትሙ ፡

Mscr. c. 11a. ወይ ፡ ጽጉየ ፡ ወሠናየ ፡ ወሚመጠን ፡ ዘኮነ ፡ ከመዘ ፡ ፡ ወእሙሰ ፡ ኮነት ፡ ትትሬ  
 ሣክ ፡ ወትትሐሠይ ፡ በፍትወት ፡ ወበአስተጥፀጥ ፡ ወበተራጎርጥ ፡ ወወልዳሰ ፡  
 ኮነ ፡ ደሰፀም ፡ እጥ ፡ በስፀመት ፡ መንፈሳዊት ፡ ወአልቦ ፡ ውስተ ፡ ልቡ ፡ ጉሕሉ  
 ተ ፡ ፡ ወኮነ ፡ ክልኤሆሙ ፡ ደረፍቆ ፡ ወይሰተዩ ፡ ወይ ፡ አሐይ ፡ ወሰይእቲሰ ፡ ይ  
 10 ጥፀማ ፡ ፍትወት ፡ ሥጋ ፡ ከመ ፡ ሶክር ፡ ወጠባብሰ ፡ ደሰቲ ፡ በልባዌ ፡ እንዘ ፡  
 የፀቅብ ፡ ነጸሐ ፡ ሥጋ ፡ በከመ ፡ ኮነ ፡ በመጥፀል ፡ ዘንፈልፈል ፡ አመ ፡ ተቁጥፀ ፡ ሙ  
 ሴ ፡ ነቢይ ፡ ወዘበጠ ፡ ባሕረ ፡ ወአንቅፅታቲሆሙ ፡ ሰግብጽ ፡ ወኮነ ፡ ሶባ ፡ ደሰት  
 ዩ ፡ ግብጽ ፡ ማየ ፡ ለጽምአሙ ፡ ኮነ ፡ ደሰትዩ ፡ ደመ ፡ ወአስፈራላውያንሰ ፡ ኮነ ፡  
 ደሰትዩ ፡ ማየ ፡ ቁፊረ ፡ እስመ ፡ እሙንቸ ፡ ኮነ ፡ ግዑዛነ ፡ እመርገጥ ፡ ፡ መንክ

Mscr. c. 11b. 15 ራት ፡ ስክንድስሰ ፡ ወረፈቆቹ ፡ በእንታክቲ ፡ ምሳሕ ፡ ምስለ ፡ እሙ ፡ ኮነ ፡ ከማሁ ፡ ፡  
 ወጻደ ፡ ኮነ ፡ ከመ ፡ መጥፀል ፡ ናቡክደናጾር ፡ አመ ፡ ወገርግሙ ፡ ለሠለስቸ ፡ ደቂ  
 ቅ ፡ ውስተ ፡ እሳት ፡ ዘባቢሎን ፡ ኮነ ፡ ደውፀዮሙ ፡ ለከለዳውያን ፡ ዘኩ ፡ እትን ፡  
 ወኮነ ፡ ቁፊረ ፡ ለሠለስቸ ፡ ደቂቅ ፡ ወከማሁ ፡ ኮነ ፡ ምሳሕ ፡ ስክንድስ ፡ ምስለ ፡  
 እሙ ፡ ወእሙሰ ፡ ሰስክንድስ ፡ ኮነት ፡ ውፀይት ፡ በፍትወት ፡ ሥጋ ፡ ወጠባብሰ ፡

20 ኮነ ፡ ቁፊረ ፡ ሥጋሁ ፡ ምስለ ፡ አካሰ ፡ ውርዘቸ ፡ ነጸሐ ፡ ወጽድይ ፡ ፡ ወኮነ ፡  
 ነሊናሁ ፡ ለሰብግ ፡ የፀውድ ፡ ወሶባ ፡ ፈጸሙ ፡ ሙብልፀ ፡ ሰከቡ ፡ ክልኤሆሙ ፡ ፡  
 ወእሙሰ ፡ ለጠባብ ፡ ኮነት ፡ ትጌጌእ ፡ ለተፀርቆ ፡ ወትጸንሐ ፡ ተሐቅፎት ፡ ጎስር  
 ተ ፡ ወምንነት ፡ ፡ ወኮነት ፡ ነድይት ፡ በፍትወት ፡ እንስሳዊት ፡ ወወልዳሰ ፡ ኮነ ፡

Mscr. c. 12a. ከመ ፡ ዘአልቦቹ ፡ ርቸፀ ፡ ልብ ፡ ለዘወለደት ፡ ፡ ወሶባ ፡ ተፀርቆ ፡ ልብሶ ፡ ረሰየ ፡  
 25 ገጽ ፡ መንገሰ ፡ አጥባቲገ ፡ ወኖመ ፡ እስክ ፡ ሳይታ ፡ ወሶባ ፡ ጸብሐ ፡ ነቅሐ ፡ ስክን  
 ድስ ፡ ወይቤ ፡ ሁብኒ ፡ ልብሰየ ፡ እልቦሶ ፡ ወእሙ ፡ አንዘት ፡ ወኢፈቀደት ፡ ትጎ  
 ድጎ ፡ አላ ፡ ኮነት ፡ ተሐቅፎ ፡ ወእምዘ ፡ ትጌሎ ፡ እፎነ ፡ ተፀረቁ ፡ በቅድሚክ ፡  
 ወአንተሰ ፡ ቦእክ ፡ ለፈቲኖትዩ ፡ አው ፡ ቦኑ ፡ ኢደፍትኩክኑ ፡ አነ ፡ ወአውሥአ ፡ ስ  
 ክንድስ ፡ ወይቤላ ፡ አንሰ ፡ ኢደስተሐቀርኩኩ ፡ ጳክብርት<sup>2</sup> ፡ አላ ፡ አነ ፡ እኩብረኪ ፡

1) ሐፊር ፡ ar. *يحص* „vestes sericae“ cfr. *Ludolf. commentar. ad hist. Aethiop.*, p. 496, n. 9. — 2) Gr. *κυρία μητέρα* (cod. Lat. B. u. C. „domina mater“, cod. A.: „domina mea“).



አከ : ውእቱ : ወልደክ : ስክንድስ ፣ ኢክነ፣ ሠናየ : ከመ : እቅረብ : መካነ : ዘወፃ  
 እኩ : እምኔሁ : ወእባእ : ውስቱቱ : ኢይከውን : ዝንቱ<sup>2</sup> :: ወሶባ : ሰምዐት : እ ክፍል : ቼ ::  
 ሙ : ዘንተ : ተይመት : በንፍረት : ወዩብሰ : ልባ : ወኢክህሰት : ትርአይ : ገጸ :  
 ወልዳ : ጠባብ : ሶባ : አእመረት : ከመ : ወልዳ : ውእቱ :: ወእምብዝን : ንፍረ  
 ት : ጸልመ : ልብናፃ : ወወፀኦት : ወወደየት : ሐብሰ : ሳሰሰ : ፀፀ : ወኡባኦት : 5 Mscr. c. 12b.  
 ክሳዳ : ወተሐንቀት : ወሞተት : ወጠባብሰ : ኢይእመረ : ዘገብረት : እሙ :: ወሶ  
 ባ : ሰብሰ : ልብሰ : ወፀኦ : ከመ : ይክፀው : ማየ : ወርእይ : ለወላዳቱ : ከመ :  
 ተንንቀት : ወሞተት :: ወሐዘነ : ጥቀ : ወይቤ : ጅልሳን : ቀተልክ : እመክ ፣ አከ :  
 እፈትሐ : ሳሰሰ<sup>3</sup> : አርምሞ : ወኢትተመየጥ : ትትናገር : አምጣነ : ሕይው :  
 አንት ፣ በደባ : ምድር :: ወሶነ<sup>4</sup> : ክላሐ : ፀባይ : ውብካይ : ብዙነ : በቤተ : ጠ<sup>10</sup>  
 ባብ : ወአቡረዳ : ሥጋ : እሙ : ወቀበርጥ :: ወሶባ : ቀበርጥ : ኢይውሥኦሙ :  
 ጠባብ : አሐተ : ቃለ :: ወሰብአ<sup>5</sup> : ሀገርሰ : ከኑ : ይስእልዎ : ወይትፊሥሐ<sup>6</sup> : ም  
 ስሌሁ : በእንተ : ተመይዎቹ : ንባ : ሀገሩ :: ወከነ : ይኤምሮሙ : በርእሱ : ወ<sup>Mscr. c. 13a.</sup>  
 ኢይትናገር :: ወተሰምዐ : ዜናሁ : ውስተ : ድሱ : አህጉር<sup>7</sup> : ከመ : ስክንድስ : ፈ  
 ትሐ : ሳሰሰ : ልሳኑ : ከመ : ኢይትናገር : አምጣነ : ሕይው : ውእቱ : በደባ : ም<sup>15</sup>

1) Nach dem arab.: .: يقرب الى ان اقرب المكان الذي خرجت منه

Diese die sittliche entrüstung des sohnes über die unsittliche zumutung der mutter vortreffliche zeichnende antwort des S. hat durch und durch eine griechische färbung und lässt uns die griechische vorlage deutlich erkennen: „ὁ γὰρ δίκαιόν ἐστιν, οὐπερ ἐξῆλλθον, μιᾶναι.“ Der Araber hat an stelle des ursprünglichen, plastischen: „μιᾶναι“ (cod. Lat. „maculare“) das abgeblasste اقرب gesetzt.

2) Es ist auffällig, dass hier der Äthiope dem Griechen: μη γένοιτο folgt, während er sich mit dem እቅረብ : an den Araber anlehnt. Hiernach müsste man annehmen, dass die äth. version auf eine von unsern arab. mscr. wesentlich verschiedene arab. S.-relation zurückgeht, da er gemäss seiner ganzen anschaulichen schilderungsweise sicherlich für እቅረብ : አርአስ : geschrieben hätte, wenn er das griechische μιᾶναι wirklich vor augen gehabt hätte.

Die Lateiner haben auch nicht alle das abwehrende „absit“. Es findet sich nur im cod. Monac. C. und dem cod. Maihingensis. — 3) ፈትሐ : ሳሰሰ = arab.: قطع على bisher nur belegt durch Lud. Enc. Mag. 5. — 4) ወከነ : — ቃለ : f. A. — 5) A. genauer: وحضر أكبر المدينة. — 6) A. وكانوا قرحين و .: بسلامته — 7) „in omnibus urbibus“ A. في كل مكان (in meiner übersetzung pag. 24 ausgefallen).



ደር :: ወኮ፣ ይካሩ፣ እንዘ፣ ይብሉ፣ እስመ<sup>1</sup>፣ ስክንድስ፣ ጎረጻ፣ አእምር፣ በ  
 ክፍል፣ ፱ :: ጎረጻ፣ አርም፣ ወኮ፣ እንደርደኖስ፣ ንጉሠ፣ በውእቶ፣ መዋዕል፣ ወሶባ፣  
 ሰምዐ፣ ከመ፣ ስክንድስ፣ ፈተሐ፣ ሳዕለ፣ ልሳ፣ ከመ፣ ውእቶ፣ ኢይትናገር፣  
 አምጣ፣ ሀሎ<sup>2</sup>፣ ሕይወ፣ ከመ<sup>3</sup>፣ ሕግ፣ ዘተሠርዐ፣ ለተዘምደ፣ ማእምራን፣ ወ  
 5 አጽንዐ፣ አርሐዐተ፣ አርም፣ ወፊገወ፣ ሐራ<sup>4</sup>፣ ንባ፣ ስክንድስ፣ ወአዘዘ፣ ከመ፣  
 ደስተጽዕን፣ ሳዕለ፣ ፈረስ፣ ወይምጽእ፣ ንቤህ፣ ወኮ፣ ይኔለ፣ ይሠምር፣  
 Mscr. c. 13 b. ልባ፣ ጠባብ፣ ወይትናገር፣ እንበለ፣ መፍቅዱ፣ በእንተ፣ አስተብቅዖተ፣ ንጉሥ፣  
 ኪይህ፣ ወሶባ፣ አምጽእ፣ ለስክንድስ፣ ንባ፣ ንጉሥ፣ እንበለ፣ መፍቅዱ፣ አቀ  
 ም፣ ቅድመ፣ እንደርደኖስ፣ ንጉሥ፣ ወሶባ፣ ጻር፣ ንጉሥ፣ ለስክንድስ፣ ተን  
 10 ሥኦ፣ እምሳዕለ፣ መንበሩ፣ ወተቀበሎ<sup>6</sup>፣ ለጠባብ፣ ወአንበር፣ ሳዕለ፣ መንበሩ፣  
 መንገሥ፣ ወኮ፣ ስክንድስ፣ ይትገሥ፣ በአርም፣ ይቤሎ፣ ንጉሥ፣ ለስክን  
 ድስ፣ ኢታወሥኢኦ፣ አጠባብ፣ ወኢታመዘገን፣ ዘንተ፣ ክብረ፣ ዐባዩ፣ ዘገበር  
 ኩ፣ ምስሌክ፣ ናህ፣ አንበርኩከ<sup>7</sup>፣ ሳዕለ፣ መንበሩ፣ መንገሥ፣ ወቅምኩ<sup>8</sup>፣ ለተ  
 ልእኩከ፣ ከመ፣ ደእምር፣ ኩሉ፣ ለለ፣ ፮ ከመ፣ አንተ፣ ዕሩይ፣ ምስሌዩ፣ በ  
 15 መንበርዩ፣ ወአንተ፣ ታአምር፣ አፍቅሮተዩ፣ ለከ፣ እምአመ፣ ንእስዩ፣ ወአልቦ፣ ክብር፣  
 ዘከማከ፣ እም፣ ፈሳስ<sup>4</sup>፣ ጠባብን፣ እለ፣ ነባ፣ ምስሌ፣ ለተምህርት፣ በእንተ፣  
 Mscr. c. 14 a. ምንተ፣ ታረም፣ አንተ፣ ወኢትናገር<sup>9</sup>፣ ወኢይወሥኦ፣ ስክንድስ፣ አሐተ፣  
 ቃለ፣ ይቤሎ፣ ንጉሥ፣ አፍልሱ፣ ጠባብ፣ ተናገር፣ ከመ፣ ናእምር፣ ጥበብከ፣  
 እስመ፣ ኢይትከህል፣ ይትወቅ፣ ልቡናከ፣ እንዘ፣ አንተ፣ ታረምም፣ ወአርመ  
 20 ም፣ ዓዲ፣ ስክንድስ፣ ወኢይወሥኦ፣ ፍጹመ፣ ይቤሎ፣ ንጉሥ፣ እስመ፣ አርም  
 ሞተከስ፣ ስክንድስ፣ እምቅድመ፣ ትምጻእ፣ ንቤ፣ ሠናይኬ፣ ውእቶ፣ አር  
 ምሞተከ፣ እስመ፣ አልቦ፣ መኑሂ፣ ዘይትግረዩከ፣ ይስማዕ፣ ነገረከ፣ ወይኢኮ፣  
 ረሰዩ፣ ድልዩ፣ ከመ፣ ንስማዕ፣ ቃላተከ፣ ወአልዕል፣ ቃለከ፣ በተሩ፣ 4 ት<sup>10</sup>፣ ወኢን

1) A. ان سكندس هو اوجد اهل زمانه في الحكمة . — 2) Der text scheint corrupt zu sein. (Das pergament des mscr. ist bei ሀሎ radiert.) Vielleicht ist zu lesen: ከመ፣ ኢይትናገር፣ አምጣ፣ ሕይወ፣ ውእቶ፣ — 3) ከመ፣ ሕግ፣ — አርም፣ f. A. — 4) A. رسول. — 5) ወኮ፣ — ንጉሥ፣ ኪይህ፣ f. A. — 6) A. وسلم عليه. — 7) Hier setzt der syrische text ein. — 8) ወቅምኩ፣ — እምአመ፣ ንእስዩ፣ f. A. — 9) Der Syrer (E. SACHAU, *inedita Syriaca*, pag. 84) allein hat: „Und du gleichst einem unverschämten (κωιδ) mann, der das ihm anvertraute veruntreuen will; und du raubst vielen ihren nutzen. Denn du wirst dabei gar nicht geschädigt. Und du unterdrückst die dir verliehene weisheit, wie ein schlechter und frecher mann“. — 10) Gr. ἐπᾶρόν σου τὸν λόγον εἰς ἀρετὴν.

ፈረ : ስክንደሮስ : እምነ : ንጉሥ : ወኢፈርሀ<sup>1</sup> : እምነሁ :: ወሶስ : ጸሐባት : እንገ  
 ደግሁ : ለንጉሥ : ነበረ : በየማነ : ፍልሰፍ : ዘውእቱ : ጠባብ : ወይቤሎሙ : ለ  
 ዐባይቱ<sup>2</sup> : መኑ : ይክል : ደሥምር : ልባ : ዝንቱ : ጠባብ : ከመ : ይተናገረ : Mscr. c. 14b.  
 ለተ : ወክነ : እሁሶ : እልፈ : ልጥረ<sup>3</sup> : ወርቅ :: ወሶስ : ደክመ : ቡሎሙ : እለ :  
 ነበሩ : ህዩ : ወኢክህሉ : ደሥምሩ : ልባ : ለጠባብ : ከመ : ይተናገር :: ኡሙክ : 5  
 ርእስ : መኳንንት<sup>4</sup> : ወይቤ : ይሕደው : ንጉሥ : እስከ : ለዓለም<sup>5</sup> : እስመ : ዝን  
 ቱስ : ጉባኤ<sup>6</sup> : ይክሉ : ደስተናገሩ : ኡራዊተ : መጣጥዩ : ወእንስሳሂ : እለ : ኡል  
 ቦሙ : ልባ : ደሬስይምሙ : ይተናገሩ : በልሳነ : እኃለ : እመ : ሕይው : ምስለ :  
 ንጉሥ :: ወፍልሰፍስ : ኡይተናገር : ምስሌሁ : እመ : ኡፈቀደ : ወእቱ :: ወሶስ :  
 ሰምዐ : እንደርደዎስ : ዝንተ : ተምዐ : መዐተ : ጸኑዐ : ወእዘዘ : ከመ : ይቅተል<sup>10</sup>  
 ዎ : በማኅነቅ<sup>7</sup> : ለስክንደሮስ :: ወሶስግ : ኡነዘዎ : እንገሆ : ለጠባብ : ወኡውረደ

1) A.: .. ولا استحي ولا خشي هيبّة Gr.: οὐτε ἠδέσθη, οὐτ' ὡς βασιλεῖα ἐφ' ὀφῆθη. — 2) A.: فقال لعظماء القصر. — 3) ልጥር : Gr. δωδεκα: „duodecim uncias continens“ s. DILLMANN, *lex. Aeth.* c. 62 und ISENBERG, *dictionary of the Amharic language*, pag. 12. — ኡልፈ : ልጥረ : = arab. قَنْطَار cfr. FREYTAG, *lex. Ar.-Lat.* III, 505<sup>b</sup>. — 4) A.: وكان [عمر] الملك . . . عظيم الاختشا والكرمة . . . Vergl. V. L., p. 11, Annot I, — E. REVILLOUT, *vie et sentences etc.*, p. 32. — E. SACHAU, *Gawālīkī's Mu'arrab*, pag. 11, bemerkung zu اطربون. — C. ORELLI, *opuscula etc.*, tom. I, pag. 566. Vergl. auch unsere schlussbemerkung. — 5) Siehe V. L., pag. 11. — 6) A.: هل يقدر . . . احداً من الوزرا ان يجعل الوحوش الضارية والبهائم والحيوان ان يتكلم مع الملك . . . Beim Syrer lautet der ganze passus: „Und gewaltiges staunen ergriff den kaiser und er sah sich um nach seinem tribunen und sprach zu ihm: ‚o mann, überrede auch du diesen, dass er mir antwort gebe‘. Man erzählte sich nämlich von jenem manne, dass er sehr grosse Geduld besass; und er war klug und verstand sich auf alle widerspenstigen menschen. So nämlich traf es sich, dass er sogar löwen besänftigte, wie die leute erzählen. Er näherte sich jenem philosophen und viele kluge worte sagte er zu ihm, theils besänftigende, theils schreckende. Und er riet ihm sehr, sich zu beruhigen und dem kaiser antwort zu geben und nicht zu sterben. Und obwohl er sehr viel mit ihm geredet hatte, konnte er seinen sinn doch nicht beschwichtigen, sondern schweigend in seiner haltung verharrte er.“ — 7) ማኅነቅ : fehlt in Dillmanns *äth. Lexicon* (c. 604). Da das verbum ኅነቅ : „angere, suffocare, strangulare“ bedeutet, so bezeichnet ማኅነቅ : das instrument, durch das jemand zu tode gebracht wird. ቅተለ : በማኅነቅ : ist die übersetzung des arab. جعف = „decorticavit“. (FREYTAG.)



Mscr. c. 15 a. **ዎ** : እምላዕላ : መንበረ : መንገሥት : ወአዎድዎ : ላዕላ : ዙሉ : ጸፍጸፍ<sup>1</sup> : ዘጽር  
 ኡ ፤ ወበዘንቸ : ዙሉ : ኢደውሥኦ : ቃላ ። አሚን : ይቤ : ንጉሥ : ለርእሰ : መኳን  
 ንቸ<sup>2</sup> : ደውሥኣኣ : ጠባብ : ቃላ : እንበላ : መፍቅዱ ፤ ወይቤ : አ፤ : እራስኖ : ይ  
 ክፍል : ፲ ። ትናገር ። ወአምጽኦ : ርእሰ : መኳንንት : አፍብስተ : ወተዙላተ : ንባ : ስክንድስ :  
 5 ወሰኦሎ : ከመ : ደትናገር ፤ ወኢደንቀልቀሎ : ፍርሃት : ልቦ : ለግሙራ ። አሚን :  
 አዘዘ : እንደርደዎስ : ንጉሥ : ደምጽኦ : ሰደሬ<sup>3</sup> : ዐላዌ : ወይቤሎ : እመሰ<sup>4</sup> :  
 ኢደፊቅድ : ስክንድስ : ደትናገር : ኩንኖ : እስክ : ደትናገር ። ወእመሰ : ኢትናገ  
 ረ : ምትር : ርእሰ : በሰይፍ ። ወእምድሃረ : ዘንቸ : ጸውዎ : ንጉሥ : ለሰይሬ :  
 ጽምሚት : ወይቤሎ : ንሥኦ : ለስክንድስ : ሰኦሎ : ወአፍርህ ፤ ወእመሰ : ሡዳ :  
 Mscr. c. 15 b. 10 ለሉ : ከመ : ደትናገር : ኅድጎ ፤ ወእመ : አከ : ምትር : ርእሰ ፤ ወእመሰ : ተዐገ  
 ህ : ፍጹመ : ለአግብኦት : ነፍሱ : ለሰይፍ : እንዘ : ወኡቸ : ደረምም : ወኢደት  
 ናገር : ተዐቀብኬ : ወኢትግበር : ቦቸ : ምንተኒ<sup>5</sup> : እምእከደት : ወአምጽኦ : ንቤ  
 የ : እንዘ : አደው : ወኡቸ : ወኢደረክቦ : ምንተኒ : እምነ : አህም ። ወሶቤን :  
 አሰር : ሰይሬ : ለስክንድስ : እደዌህ : ድሃፊት : በቅድመ : ንጉሥ : ወዐበደት :  
 15 ወእሊአሁ : ሰሐቦ : ወወደየ : ጋጋ : ላዕላ : ክላዱ<sup>6</sup> ። ወይቤሎ : እመሰ : ከንክ :  
 ኢትፊቅድ : ታሥምር : ለንጉሥ : አ፤ : እኮንክ : ከመ : እኩይ<sup>7</sup> : ዘአግብኦት :  
 ለዙዩ ፤ ወዐበደት : ሀገርኒ : ጉቡኣን : ዙሎሙ : ህየ<sup>8</sup> ። ይቤሎ<sup>9</sup> : ሰይሬ : ለስኦን

1) ጸፍጸፍ : A. : **قصر** cfr. Ez. 40<sup>18</sup>, 42<sup>3</sup>. Esth. 1<sup>16</sup>. Hen. 15<sup>10</sup>. — 2) **ርእሰ** : መኳንንት : A. hat: **قال الملك لجلسة** sodass man im äthiop. **ጉባኤ** : er-  
 wartet. Darnach will es scheinen, als sei die äth. lesart verderbt. Der äth.  
 übersetzer resp. abschreiber hat früher fehlerhaft von der „versammlung“  
**ጉባኤ** gesprochen, wo nach dem Syrer und Griechen von einer einzelnen  
 person, dem tribunen die rede war — und führt hier die ganze sachlage  
 confundierend den **ርእሰ : መኳን** : ein, anstatt mit dem Araber den könig  
 an die ganzen coetus seiner edlen sich wenden zu lassen. — 3) **ሰይሬ** : nach  
 dem Arab. **سيف**. (S. REVILOUT, pag. 42.) Der Syrer hat das griech. **σπε-**  
**ζουλάτωρ** beibehalten. **ዐላዌ** : Ar. : **جبار**. — 4) Der Syrer: „Ein mann, der  
 dem kaiser keine Antwort geben will, von dem will ich nicht, dass er lebe,  
 sondern ich befehle, dass du mit dem schwerte sein leben nimmst.“ Nach  
 einer lücke heisst es weiter: „— wort. Nimm seinen kopf. Wenn dieser  
 in seinem schweigen verharrt und mit dir geht, so töte ihn nicht, sondern  
 bring ihn lebend zu mir.“ Cfr. das griech.: **τὸν μὴ βουλόμενον λαλῆσαι**  
**βασιλεὶ Ἀδριανῶ, ζῆν οὐ βούλομαι. ἄπαγε, κόλασον αὐτόν.** — 5) Mscr. **ም**  
**ንተኒ** : — 6) A. **وجاهفة مثل الكلب**. — 7) besser: **አኩየ** :. — 8) A. **السياف مضى**  
**[ب] الى باب القصر واقامة في وسط الملعب موضع اجتماع كل اهل المدينة والعظماء**  
**والروساء** — 9) S. : „Und jener speculator ging mit ihm und redet mit ihm

ደስ : አስክንደስ : ለምንት፡ ዘኢትትናገር : ከመ : ኢትመት : ወኢትኒጽርኑ :  
 ሰርጋ : ለዛቲ : ግለም : በእንት : ምንት፡ ግብር : ትከልኣ : ለነፍስከ : እምዛቲ :  
 ሕይወት :: ተናገርኬ : አሐት : ቃለ : ከመ : ኢትመት : ወሃረይ : ለነፍስከ : ሕይ Mscr. c. 16a.  
 ወት : እስመ : ዛቲሰ : ገድል : ንስትት : ደእቲ : በእንት : አህይኦት : ሰብእ : ወ  
 እለ : ተርፉ : እንስሳ : ኢትውህረመ : ደንብሱ :: ወካነ : ስክንደስ : ደዘልፍ : ትዕ 5  
 ግሥት : ወኢይትናገር :: ወአግግ : መልካ : ሰይፊ : ሰይፎ : በመዐት : ወይቤሉ :  
 ለስክንደስ : አኡባይ : ደሥመርኬ : ልብከ : ከመ : ታውሥኢ : ቃለ : ናህ : ነረ  
 ደከ : ጥት : ፈድፋድ : እምሕይወት :: ስፋሕ : ክሳይከ : ከመ : እምትርከ : በሰ  
 ደፍ : ወአውደቅ : ርእስከ :: ወስክንደስሰ : ሰፍሐ : ክሳይ : ወአመረ : ለዕሌሁ :  
 ሰይፊ : በሰይፍ : ከመ : ደዝብሎ : ወስክንደስሰ : ካነ : ደረምም : እስከ : ሰጥ 10  
 ት :: ወሰግግ : ፈትሐ : ለጠቢብ : እማእስሪህ : ወአዘዘ : ከመ : ደቅልዑ : ልብሶ : ክፍል : ፲፮ ::  
 ዘካነ : ደላብስ : ወነግብዎ : በማይ : ወአልበስዎ : ልብሰ : ምኩሐ : ወአምጽእ Mscr. c. 16b.  
 ዎ : ነባ : ነጉሥ : እንዘ : ደብሉ : ደሕደው : ነጉሥ : ግመታት : ብዙነ ! እመ 2 :

viele worte. Und er wurde von dem gesetz seiner seele nicht besiegt, sondern jenes schweigen, welches er liebte vom ersten tage bis zum grabe, beobachtete er. Jener speculator blickte ihn an und wunderte sich über ihn und sprach zu ihm: ‚Sogar bis zu diesem augenblick schweigst du und dein leben willst du nicht mit einem worte (erkaufen)? Indes thue deinen mund auf und rede mit mir und du bleibst leben. (Ἀλάτῃσον, καὶ ζήσῃ)‘ Und gieb leben deiner seele mit einem worte. Denn siehe, du wirst weiser und philosoph genannt. Und ich hoffe, dass dies dich nicht täuscht. Denn sogar ein schwan redet nicht nur, wann er stirbt, sondern er singt sogar. Und du nun wirst aus der ruhe dem tode überliefert und willst nicht reden und leben, sondern um der rede willen, die du nicht hältst, stirbst du. Was mich nun anbetrifft, so rate ich dir, dass du diese deine absicht bereuest und antwort giebst und dich am leben erhältst. Denn es genügt dir jene zeit, in der du geschwiegen hast, wie ein held sonder furcht: befindet sich doch ein scharfes schwert über dir, und einen menschen, der dich retten könnte, giebt es nicht, nur dein eigener wille.‘ Und noch andere worte sprach er zu ihm, allein seinen sinn zu besänftigen war unmöglich, weil sein leib dem tode geweiht war.“ Darauf nehmen nach S. die des hinrichtens kundigen den philosophen an jenem „ort“ in empfang.

— 1) A.: .. يعيش الملك الى الابد Cfr. E. REVILLOUT, pag. 37 und V. L., pag. 10 : 5 c. — 2) A.: انا سمعت عن الاوثان عند ما تجتمع الجموع يتكلموا بلسان ..  
 .. البشر ورايت ذلك عيانا وأما هذا الفليسوف ما قدرت عليه أن يتكلم .. S. REVILL.,



Ἀποφ : ἀξῶν : ἄν : ἄ.ε.β.α.α. : ἰ.γ.σ.μ.π.ε.υ. : Ἀ.γ.γ.μ. : ω.ἄ.σ.σ.π.ἰ. : Η.ἄ.  
 Η.Η. : ἰ.ε. : ἄ.σ.μ.τ.κ.Η.Η. : ἁ.φ. : ὠ.Η.ἁ.ἰ. : ὀ.κ.ἱ.ε.δ. : ἄ.ε.δ.ε.υ. : ἄ.σ.μ. : ὠ.γ.  
 ἰ.ε. : ὠ.ἄ.τ.σ.γ.ε. : ἄ.ἁ.τ. : ὠ.ἰ. : ὠ.σ.υ. : ἁ.ἰ.σ.ἁ.ἁ.ἁ. : ὠ.ε.σ. : ἱ.γ.μ. : ε.μ.ε.  
 φ.ἁ. : ἄ.γ.Η.ἄ.ε. : ἱ.γ.μ. : ἡ.σ. : ἁ.ἱ. : ἁ.τ.σ.ε.ω.ἁ. : ἰ.ἄ.Η.Η. : ὠ.ἁ.ἱ. : ἱ.γ.μ. : ε.ἱ.  
 5 ἡ.σ. : ἄ.σ.μ.τ.ἰ.σ.φ. : Ἀ.δ.ἡ.ἱ.ε.δ. : ὠ.σ.μ.ἱ.σ.φ. : ὠ.γ.ε. : ἡ.ἱ. : ε.ἰ.ἄ.μ.ἱ.ἁ. : ἰ.φ. : Ἀ.  
 ἄ.ἱ. : ἰ.σ.γ.μ.φ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.μ. : ἄ.δ.σ. : ἄ.δ.ἡ.ἱ.ε.δ. : ἡ.ἰ.ἱ. : ἰ.ἰ.σ.σ. : ἄ.ε.ἄ.  
 ε. : ἄ.σ.μ.ἁ.ἁ. : ἡ.ἰ.ἱ.ἱ. : Ἀ.τ.ἰ.σ. : ἁ.σ.γ. : ἁ.ω.μ.ἁ. : ἄ.ἱ.ε.ε.ε.ε.δ. : ἱ.γ.μ. :  
 Ms. c. 17 a. ὠ.ε.β.ἁ. : Ἀ.δ.ἡ.ἱ.ε.δ. : ἁ.ἱ. : ἰ.σ.μ.μ. : ἄ.σ.μ.μ.τ. : ἁ.ἡ.ἰ.ἱ. : ἡ.σ. : ε. Η.μ.  
 σ.σ. : ἁ.φ. : ἁ.ἱ. : ἡ.σ. : ἄ.ε.ἰ.σ.γ.ε. : ἁ.σ.μ.ἱ. : ἁ.ε.ω. : ὠ.ἁ.φ. : ὠ.ἁ.ἱ. : ἡ.ἱ.  
 10 ἡ. : ἄ.ἱ. : ἄ.ἡ.σ. : ἄ.δ.σ. : ἁ.ἱ.ἡ. : ὠ.ε.ἄ.ἡ.ε. : ε.υ. : ἄ.σ.δ.ἡ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.μ.τ.ἡ. :  
 ἰ.σ.σ. : ὠ.ε.ἄ.ἡ.ε. : ἁ.ἱ. : ἄ.σ.μ.ἁ.ἱ. : Ἀ.ἄ.ἱ.σ. : ὠ.γ.μ.τ. : ἡ.σ. : ἰ.ἱ.ἱ.ἱ. : ἁ.ἱ.  
 ὠ. : ὠ.ἰ.σ.ε. : ὠ.ἱ.σ.ἁ.φ. : Ἀ.τ. : Ἀ.ἄ.ε.ἡ. : ἡ.σ. : ἁ.ἰ.ἄ.μ.ἱ.ἁ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.ε.ἱ.ἡ. :  
 ἡ.σ. : ἱ.ε. : ὠ.ἱ.σ.ἁ.φ. : Ἀ.τ. : Ἀ.ἄ.ε.ἡ. : ἡ.σ. : ἁ.ἰ.ἄ.μ.ἱ.ἁ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.ε.ἱ.ἡ. :  
 ἡ.σ. : ἱ.ε. : ὠ.ἱ.σ.ἁ.φ. : Ἀ.τ. : Ἀ.ἄ.ε.ἡ. : ἡ.σ. : ἁ.ἰ.ἄ.μ.ἱ.ἁ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.ε.ἱ.ἡ. :  
 15 ὠ. : ὠ.ἱ.σ.ἁ.φ. : Ἀ.τ. : Ἀ.ἄ.ε.ἡ. : ἡ.σ. : ἁ.ἰ.ἄ.μ.ἱ.ἁ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.ε.ἱ.ἡ. : ἡ.  
 ὠ. : ὠ.ἱ.σ.ἁ.φ. : Ἀ.τ. : Ἀ.ἄ.ε.ἡ. : ἡ.σ. : ἁ.ἰ.ἄ.μ.ἱ.ἁ. : Ἀ.ἄ.σ.μ.ε.ἱ.ἡ. : ἡ.

pag. 37 und V. L., pag. 11: 5c. NB. S. kennt diese dunkle fabel nicht:  
 „Und er (sc. der speculator) beugte sich vor ihm und sprach zu ihm: „Mein  
 herr kaiser möge ewig leben!“ Den mann, den du mir übergeben hast, dass  
 ich ihn bringe, bringe ich dir. Und wie er von dir weggegangen ist, so be-  
 harrt er bis zum grabe. (Cfr. Gr. Δέσποτα καίσαρ, τὸν Σεκοῦνδον, ὁποῖον  
 μοι παρέδωκας, τοιοῦτόν σοι αὐτὸν ἦγαγον μέχρι θάνατον σιωπήσαντα.)  
 Und das gesetz des schweigens hält er inne und eine antwort gab er mir  
 überhaupt nicht. Und siehe, er steht vor dir.“ — 1) S.: „Und als er dieses  
 hörte, ergriff ihn grosses staunen ob der ausdauer des mannes. Und er  
 wunderte sich sehr über ihn und sprach zu ihm: „O philosoph, wenn du  
 das gesetz des schweigens dir auferlegt hast, so hüte es bis zum grabe. Ich  
 aber, der ich könig bin und auch die macht habe zum töten und zum schla-  
 gen, ein gesetz aufzuerlegen und es zu lösen, will meinen willen nicht durch-  
 setzen und will dir dein gesetz erlauben. Denn obwohl du mit deinem munde  
 nicht mit mir reden willst, will ich dir dies anthun, dass du mit deinen hän-  
 den mit mir redest. Und das gesetz, welches deinem willen gut dünkt zu  
 wahren, das hüte! Nimm diese tafel und schreibe darauf, was du willst.  
 Und rede mit mir mit deinen händen und nicht mit deiner stimme; und  
 verrate mir geist über das, was ich dich frage.“





መ : ትቅተላ : ወአልብክ : ሥልጣኑ : ለዕለ : ነፍስ : ወአንሰ : እብል : ጽድቅ :: Mscr. c. 17b.  
 ደብሎ : ንጉሥ : ለስክንድስ : አፍልሱፍ : ሠናደ : አውግአክ : ጸሐፍ : ዘተፈቅድ ::  
 ወጸሐፈ : ስክንድስ : እንዘ : ደብል : ከመዘኬ : ውእቱ : ግለም<sup>1</sup> :: አእንድርደዎ  
 ስ : ለሊሁ : ሰርጉ : ሰማይ : ወምድር : ወደሱ : ዘውስተተሙ : ዘከመ : ትሬኦ :  
 ክፍለ : እምነሆሙ : ወደጎረ : ጠይቅ : ዘእብሰክ : ወሰቡ : አንጉሥ : እስመ<sup>2</sup> : 5  
 አንተሰ : ብእሲ : ዘከማደ : ወአንተ : ስቀል : ለደሱ : ፍትወታት : ከመ : እንሰሳ :  
 ዘኢይተብሱ :: ስእምነሆሙ : ሠናይ : ወሶእምነሆሙ : እኩይ : ወሶእምነሆሙ :  
 ቱሱጎን : ወሥጉን : አሙንቱ : ደስተዩ : ማደ : ወእሱ : ወደሱሙ : ደጌልው :  
 በጠባይዕ : ዘመሀራም : እግዚአብሔር : ወይተሬድኡ :: ወአንተሂ : ግደ : አእን  
 ድርደዎስ : ኩን : ፍጉሀ : ወሰቡ : እስመ : አንተ : ፍጹም : በመንፈስ : ትጉጉጉ<sup>3</sup> : 10 Mscr. c. 18a.  
 ወሰብም : ፊድፋይ : እምእሱ : ከመ : በውስተ : ሐጋይ : ደትጋብኡ : እምዋዕ  
 ዩ : ፀጎይ : እንዘ : የንሥሁ : ቁፊረ : ወበክረምትሂ : መካነ : ምውቀ : ወለከሰ :  
 ብክ : እንሰሳ : ወስተ : አብደት : ደረክቡ : ሙስና<sup>4</sup> : እምአማም : ዘከመ : አፍ  
 ጎሙ : እሳት : እስመ : ሰብእስ : እንሰሳ : ንኡስ : ውእቱ : ብዘጎ : ደዌደቱ : ወሎ  
 ቱ : ነፍስ : ዘትተሌዕል : እስክ : ፀጎይ : ወሶቱ : ልሳነ : ዘየተብብ : ምግባረ : ወ 15  
 ኢይክል : ደሰብምሙ : ወአመ : ጎዳጥ : ደትመደጥ : ንብ : አንብዕ : ለአርእዮ :  
 ደዌ : ወጻማ :: ወብነ : ክሂለ : በእሁ : ከመ : ንቅተል : ጎሊና : ሰይጣናዌ : ወናስ  
 ስሎሙ : እምነነ : እስመ : ግብር : ትሬስይ : ለመጻልት : ከመ : ታብርህ : ሳዕሌነ :  
 ዘከመ : ህልዋን : ወስተተሙ : ንሕነ : ወአናአምር : እምአይቱ : ንሕነ : ወንብ : Mscr. c. 18b.  
 አይቱ : ደውስዳነ : እስመ : ግብር : ደገብክነ : ለጌሰም : እምጣነ : ሕይዋን : ንሕ<sup>20</sup>  
 ነ : ወደጎረ : ንባጽሕ : ለምት :: ኢትተመንንኬ : አንጉሥ : እንድርደዎስ : ቃላትዩ :

1) Hier stimmt der äth. text mit dem griechischen überein (während der Araber keine definition der welt hat):

Κόσμος ἐστὶν, ὃ Ἀδριανὲ, τὸ σύστημα τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς πάντων, ὧν ἐροῦμαι μίχρὸν ὕστερον, ἐὲν τοῖς λεγομένοις προσχῆς.

Nach A. braucht Secundus gegenüber dem kaiser Hadrian folgende begrüßungsformel:

أيها الملك اعطاك الله فهمًا وعقلًا ..

2) Die betrachtung über die natur und geflissenheiten der tiere (እስመ : አንተሰ : ብእሲ : bis አፍጎሙ : እሳት : ) hat A. übergangen. Der Äthiope folgt dem Griechen, dessen lesart uns leider in sehr verstümmelter form vorliegt. (S. ORELLI, *opuscula etc.*, pag. 212. Anm. a.) — 3) Ich möchte corrigieren: በዘመንፈስ : ትጉጉጉ : — 4) A.: الذي يفسد ويخل.



Hአብሰክ : ለሠናይትክ : ውእቱ : ውኢትበል : መቶ : ሐተተ : ዘንተ : ዓለመ : እ  
 ስመ : ፀጋይ : ወወርጎ : እሙንቱ : እሱ : ሐተቱ : ዘንተ : ዓለመ ፣ ወእሙንቱ :  
 ደአምቶ : ከመ : ፀቢይሂ : አይነብር : ወመኩንንሂ : አይሂሉ : በመክናኑ : ወብ  
 ፅሉ : ወጎይልሂ : አይጉዳዲ : በጎይሉ ። ወባሕቱ : እሱ : ክሎሙ : ይመስሉ ፣  
 5 ማዕረ : ገዳም : ዘአመ : ሥርጸቱ : በዘመቶ : ወይትሌፀል : በፍሥጎ : ወይነውጎ :  
 Mscr. c. 19 a. ወእምዘ : ይቶብስ : ወየሐጽር : ወይጠፍእ : ሞገሱ : ወይጸመሂ : ጽጌሁ : ወይ  
 ትገገፍ ። ወአልቦቱ : ጥንተ : ለስመ : አመባክነስ : ወኢተፍጻሚት ፣ ለሱኬ : ዘንተ :  
 ሥርዐተ : እእንደርያኖስ ፣ እስመ : መንበረ : መንገሥተሰ : ለድርያኖስ<sup>2</sup> : ውእቱ ።  
 ወውእቱሰ : ክነ : ባዕለ : በወርቅ : ወእስክንድርሂ<sup>3</sup> : ክነ : ባዕለ : ጥቀ ፣ ወአውጃ  
 10 ስሂ<sup>4</sup> : ክነ : ጠቢባ : ወለባዌ : ወአኪሎስሂ<sup>5</sup> : ክነ : ባዕለ : ፈይፋይ ፣ እሱ : ክሎ  
 ሙ : ክነ : አብዕልተ : በውእቱ : መዋዕል ፣ የምሰ : አሀለው ። የም : ለክ : ወጌ  
 ሰም : ለካልእክ ። እሱ : ቃላት : ክፍል : እሙንቱ : እምዘ : ጸሐፍክም፣ ለተ :  
 ፅቀብኬ : ቃላት? ወይእቲ : ትከውከከ : ረባሐ : ለነፍስከ ። ወእመሰ : ክነ : ጌራ :  
 መንገሥተከ : አታወርድ : ምስሌክ : ንበ : ሲኔል : ወባሕቱ : ቃላትኖስ : ይከውና  
 15 ከ : ረባሐ : በውእቱ : መካን : እንተ : ይእቲ : ሲኔል ።

ክፍል : 11።  
 Mscr. c. 19 b.

ወሶበ : ሰምዐ : እንደርያኖስ : የገረ : ስክንድስ : አንከረ : እምልቡናሁ : ወ  
 ጥበቡ ። ወይቤሎ : ሠናይኬ : ዘተናገርክ : አጠባብ ። ወስክንድስስ : ፈተወ : ያ  
 ሥምር : ልበ : ንጉሥ : ወነሥአ : ክርታሰ : ወቀለመ : ወጸሐፈ : ምሳሌ<sup>6</sup> : ክሁተ :  
 በእንተ : ዘረከር : እንዘ : ይብል : ለንጉሥ : ከመዘ ።

1) Dies gleichnis ist dem Äthiopen eigentümlich. — 2) ድርያኖስ : Tra-  
 jan f. bei A. — 3) እስክንድር : ist das arab. الاسكندر; die gewöhnliche form  
 im Geez ist: እለ : እስክንድርስ : (auch zusammengeschrieben) oder: እለእስ  
 ክንድርስ : — 4) አውዲስ : A. hat: اديسوس. — 5) A.: ارشلاوس = Ἀρχελαος  
 nach der gütigen mitteilung des herrn geheimrat Fleischer. Da der cod.  
 Oxon. die form: ارسلوس bringt, so hielt ich es für das entstellte griech.  
 Ἀρσαλος (V. L., pag. 10<sup>b</sup>). — Über Archelaos vergl. *Joseph. Antiqu.* XVII,  
 1,3. *Bell. Jud.* I<sub>28</sub> 32. — *Joseph. Antiqu.* XVII, 13,5. — A. hat noch: عمانون  
 (=؟ عثمانون) vielleicht das griech. Ἀγαμέμνων; das pariser mscr. enthält das  
 dem gedankenzusammenhang nach unsinnige: عمانوريل = dem hebr. עמנואל.  
 — Endlich führt A. als helden an: پایادیدس was uns in dieser corrupten  
 gestalt ganz dunkel ist. — 6) Dieselbe fabel findet sich im *Sindban* (cfr.  
 F. BAETHGEN, *Sindban oder die sieben weisen meister*, Leipzig 1879, pag.  
 34.). Siehe auch V. L., pag. 11,5 c. vergl. mit REVILL. pag. 47.

ነበር\*) : ብእሲ : መኩንን፤ ለሀገር : ወመጽኤ : ሰብአናግድ : ወሶኤ : ንቤ  
 ሀ : ለመንገድ : መግልት፤ ወካኑ : ሎቹ : አልሀምት : በውስተ : ሐቅል :: ወራዘው : አመ  
 ቶ : ወይቤላ : ሶሪ : ንብ : ሀለው : ምሎት : ወጸውፊየሙ : ይምልኤ : ለከ : ሐሲ  
 በ : በዛቲ : ንዋይ : እምነ : አልሀምት : ወአምጽኤ : ለተ : ከመ : ነሀረሙ : ለእ  
 ሱ : አናግድ : እለ : መጽኤ : ንቤነ : ከመ : ይብልዑ :: ወአመትሰ : ሶሪት : በከመ : 5  
 ትእዛዘ : እግዚአ : ንብ : ምሎት : ወመልክት : ነዋይ : ሐሲበ : በከመ : ትእዛዘ : Mscr. c. 20 a.  
 እግዚአ :: ወጸረቶ : ላዕለ : ርእሳ : እንዘ : ኢትካድዮ :: ወካነት : ተሐውር : ከመ :  
 ታምጽእ : ውስተ : ቤተ : እግዚአ :: ወበፈቃይ : እግዚአብሔር ? : ከነ : ምፍ : ይነ  
 ብር : መልዕልተ : ምም : ወርእየ : ካይሴ : መፍርሀ : ላዕለ : ዕፅ : ወመሠጦ : ለው  
 እቸ : ካይሴ : ዘኩ : ምፍ : በጽፈሪህ : ወወሰይ : በሰሪር : መንገለ : አየር : ከመ : 10  
 ይብልዖ :: ወእመከራተ : ደዌ : ወተጻዕቅት : ዘነበረ : ባቲ : ዘኩ : ካይሴ : አብቅ  
 ወ : አፉሁ : ወወገረ : ሕምዞ : እምውስተ : አየር :: ወወይቀ : በንዋይ : ዘውስቲ  
 ታ : ሐሲበ : እንተ : ከነት : ላዕለ : ርእሰ : አመት : ወይእቲሰ : ኢይእመረት : ዘከ  
 ነ :: ወሶበ : አመጽክት : ንብ : እግዚአ : ውእት : ሐሲበ : አዘዘ : የሀብምሙ : ለዕ  
 ደው :: ወሶበ : ሰትዮ : ዕደው : ሞቹ : ዙሎሙ : እምሕምዞ : ዘኩ : ካይሴ : H 15 Mscr. c. 20b.  
 ወይቀ : ላዕለ : ሐሲብ : ወኢናአምር : ዘከመ : ንሬሲ : ንጢክት :: ለመኑ : እምኔ  
 ሆሙ : ይከውን : ዘኩ : ንጢክት : ይከውንኑ : ላዕለ : መኩንን : አው : ላዕለ : አ  
 መት : አው : ላዕለ : ምሎት : አው : ላዕላ : ምፍ<sup>3</sup> : አው : ላዕለ : ካይሴ :: ወእመሰ :  
 ንቤ : ከመ : ዛቲ : ንጢክት : ላዕለ : መኩንን : እስመ : ንሕነ : ንሬኤ : ከመ : ዘን  
 ቹ : ኢከነ : ጽድቅ : ውእቸሰ : ኢይእመረ : ዘከነ : ወባሕቹ : ንብረ : ፍቅሪ : ዐቢየ : 20  
 ከመ : ደዕርፎሙ : ለአንዋሁ :: ወእመሰ : ንቤ : ከመ : ንጢክት : ላዕለ : ምሎት :  
 አልቦ<sup>5</sup> : ላዕሌሆሙ : ነውረ : እስመ : እሙንቹ : ሰምዑ : ትእዛዘ : ወንብሩ :: ወ  
 ሶበሃ : ንኔሲ : ንጢክት : ላዕለ : ምፍ : ወምንትኑ : አበሳሁ : እስመ : ውእቸሰ : Mscr. c. 21 a.  
 ንሥሥ : ሲሳዮ : ወመብልዖ : እስመ : ዙሎሙ : ፍጡራን : የንሥሥ : ሲሳዮሙ ::  
 ወሶበሃ : ንቤ : ከመ : ንጢክት : ይደሱ : ላዕለ : ካይሴ : እስመ : እምኔሁ : ከነ : 25

1) A. : وبالاتفاق كان طايير علي عُصن شجرة نظر — 2) A. : والتعبان ام علي الطايير — 3) A. umgekehrt: والتعبان ام علي الطايير — 4) Die lesart scheint unsicher zu sein. Nach dem Arabischen hat man zu lesen: ከመ : ዛቲ : ንጢክት : ላዕለ : መኩንን : ንሕነ : ንሬኤ : ከመ : ዘን" : ኢ" : ጽ" : እስመ : ውእቸሰ" — 5) Vor አልቦ : hat das mscr. eine lücke: der arabische text empfiehlt folgende ergänzung: ንሕነ : ንሬኤ : ከመ : አልቦ"

\*) Mscr. ነበርኦ :





ጥተ ፡ እሱ ፡ ዕድው ፣ ወምንትኑ ፡ አበሳሁ ፡ እስመ ፡ ውእቱሰ ፡ እምዳዕረ ፡ ጥተ ፡  
ወፍርሀተ ፡ ዘካነ ፡ ባቲ ፡ ወገረ ፡ ሕምዞ ፡ ወኢካነ ፡ በተገሕልዎ ፡ ወኢባተምይን  
ት ፡ ወኢይእመረ ፡ ንብ ፡ ዘይወይቕ ፣ ወበእንተ ፡ ዘንቱ ፡ አልቦቹ ፡ ነውረ ፡ ሳዕሌ  
ሁ ። ወእምይነረ ፡ ዘንቱ ፡ ዙሉ ፡ ሶብ ፡ ንቤ ፡ ከመ ፡ ንጢአት ፡ ሳዕላ ፡ አመት ፡ ኢ  
5 ካነ ፡ ጽድቅ ፡ እስመ ፡ ይእቲሰ ፡ ፈጸመት ፡ መልእክታ ፡ ዘእንበላ ፡ ተገሕልዎ ፡ በ  
ከመ አዘዘ ፡ እግዚአ ።

ክፍል ፡ ፲፱ ። ወሶብ ፡ ፈጸመ ፡ ስክንድስ ፡ ይጽሐፍ ፡ አሎንተ ፡ ዙላ ፡ ቃላተ ፡ ወሀቦ ፡ በንጉ

Mscr. c. 21 b. ሥ ፡ ዘጸሐፈ ። ወሶብ ፡ አንበባ ፡ ንጉሥ ፡ ዘጸሐፈ ፡ ሎቹ ፡ ስክንድስ ፡ አንከረ ፡ እም  
ጥበቡ ፡ ወተፈልስፎቹ ፡ ወኢይእመረ ፡ ፍካሬ ፡ አምሳል ፡ ዘመሰለ ፡ ሎቹ ፣ ወይቤ  
10 ሎ ፡ ንጉሥ ፡ ፈክር ፡ ሰነ ፡ ስስክንድስ ፡ ፍካሬ ፡ ዛቲ ፡ አምሳል ፡ ከመ ፡ ንብሉ ፡ ጥበ  
በክ ። ወተመይጦ ፡ ዓዳ ፡ ስክንድስ ፡ ወጸሐፈ ፡ ንገይ ፡ ፍካሬ ፡ አምሳል ፡ እንዘ ፡  
ይብል ፣ ለተሰ ፡ አመ ፡ ፈነወኒ ፡ አቡየ ፡ እትመሀር ፡ ጥበባ ፡ በክልኤ ፡ አህጉር ፡ ዋ  
ፊጦስ ፡ ወአትናስ ፡ አግባእኩ ፡ ርእስየ ፡ ለጻማ ፡ በልቡና ፡ ጽጉይ ፡ ከመ ፡ አእምር ፡  
ቃላተ ፡ ጠባባን ፡ ወፍካሬሆሞ ። ወሶብ ፡ አንብብኩ ፡ ውስተ ፡ መጽሐፎሙ ፡ ረክ

15 ብኩ ፡ ጽሑፊ ፡ ውስቴታ ፡ እንተ ፡ ትብል ፡ ከመ ፡ ዙሎን ፡ አንስት ፡ ዘማውያት ፡ እ  
ማንቹ ፡ ዘእንበላ ፡ ዳእሙ ፡ ዘኢይእመረት ። አንሰ ፡ ተዐቀፍኩ ፡ በዘንቹ ፡ ቃል ፡ ወኡ  
ምዳእኩ ፡ ሐሚት ፡ ሳዕላ ፡ መምህር ፡ ቀዳማይ ፡ ዘጸሐፈ ፡ ዘንተ ፡ ቃላ ። ወእቤ ፡

Mscr. c. 22 a. ቦቱ ፡ እምየሂ ፡ ዘማዊት ፡ ይእቲ ፣ ወእቤ ፡ ለእመ ፡ ሐየውኩ ፡ ወህምረ ፡ እግዚአ  
ብሐር ፡ ከመ ፡ እትመየጥ ፡ ንብ ፡ ሀገርየ ፡ አነ ፡ አፈተና ፡ ለእምየ ፡ እንዘ ፡ ኢታአም  
20 ረኒ ፡ ከመ ፡ አእምር ፡ እመ ፡ ካነ ፡ ጽድቅ ፡ ነገሩ ፡ ለመምህር ፡ አው ፡ አልቦ ። ወሶ  
ብ ፡ ተመየጥኩ ፡ ሀገርየ ፡ ፊተንክዋ ፡ ለእምየ ፡ እምነ ፡ አመት ፡ ዘካነት ፡ ሊተ ፡ ወ  
ካነት ፡ ዐራቂተ ፡ ማእከሌየ ፡ ወማእከላ ፡ እምየ ። ወረከብኩ ፡ በዘንቹ ፡ ከመ ፡ እ  
ሙን ፡ ውእቱ ፡ ነገሩ ፡ ለጠባብ ፡ ከመ ፡ ዙሎን ፡ አንስት ፡ ዘማውያት ፡ እማንቹ ፡  
ዘእንበላ ፡ ዳእሙ ፡ ዘኢይእመረት ፡ ብእሴ ። ወሶብ ፡ አእመረት ፡ እምየ ፡ ከመ ፡ አ  
25 ነ ፡ ወልዳ ፡ ንብቃት ፡ ርእሳ ፡ በነፍሳ ፡ ወጥተት ፡ በነፍረት ። ለመኑ ፡ ንጌሴ ፡ ዘንተ ፡  
ንጢአት ፣ ለአቡየኑ ፡ ወሚመ ፡ ለመምህርየ ፡ አው ፡ ለአመት ፡ አው ፡ ሊተ ፡ ተው ፡

Mscr. c. 22 b. ለእምየ ። ምንትኑ ፡ ንጢአቱ ፡ ለአቡየ ። ውእቱሰ ፡ ፈነወኒ ፡ እትመሀር ፡ ጥበባ ፡  
ዘከመ ፡ ፍቃሩ ፡ ወርኅራኔሁ ፡ ለወልዱ ፣ አልቦ ፡ ነውረ ፡ ሳዕሌሁ ። ወሶብሂ ፡ ንቤ ፡  
ከመ ፡ ንጢአት ፡ ለመምህር ፡ ውእቱ ፣ መንትኑ ፡ አበሳሁ ፡ እስመ ፡ ውእቱሰ ፡ መ  
30 ሀረ ፡ ጥበባ ፡ ወጸሐፈ ፡ ለእላ ፡ ይትመሀሩ ። ወሶብሂ ፡ ንቤ ፡ ከመ ፡ ንጢአት ፡ ይ  
እቲ ፡ ለአመት ፡ አካኤ ፡ ጽድቅ ፡ እስመ ፡ ይእቲሰ ፡ ተልእክት ፡ ወፈጸመት ፡ ዘክ  
መ ፡ አዘዘክዋ ። ወሶብሂ ፡ እኔላ ፡ ዘንተ ፡ ንጢአት ፡ ሳዕሌየ ፣ ምንትኑ ፡ ይእቲ ፡  
ጌጋይየ ፡ ዘእንበላ ፡ ዳእሙ ፡ ፈቃድኩ ፡ እፍትን ፡ ጥበባ ፡ ወከመ ፡ ይስተርኤ ፡ ጽ



ደቅ : እምነ : ሐሰት : ወክመ : ይሥምርሂ : ልብየ : ሳላላ : ጥባባመ : ሰጠባ  
 ነ : ወሰባሂ : ዓዲ : ከመ : ላወክት : ሰእምየ : ውእቱ : ምነት : ነጠኡታ : እ  
 መሰ : ካ : ግብር : ዘደለወ : ሳላላ : ክሎን : ክነስት : ደለወ : ሳላላ : ስልላ  
 ቲ : ነውረ : እስመ : ይእቲ : ዓዲ : እም : እምትዘምደ : ክነስት : ወሰባ : ገደር  
 ኩ : እነ : ዘርከባ : ሰእምየ : ወእቡላ : እነ : ስክነድስ : ወልድክ : ነቀት : ገፍሳ : 5 Mscr. c. 23a.  
 ወጥተት : ወእነባይ : ዘነቱ : ፊታሕኩ : ሳላላ : ልሳንደ : ዘተናገረ : ክስከ : ቀ  
 ተሰ : እም : ፍትሕ : ክርምም : እስከ : ፀሰተ : ሞነዮ : ወሰባ : ክነሰባ : እንደር ክፍል : ገፂ :  
 ይኖስ : ነገሥ : ዘነተ : ክነከረ : እምጥባባ : ሰስክነደስ : ወካነ : ይኔሰ : ወይ  
 ቤሎ : ክውሥክኤ : ጥባባ : ክጠባብ : ነገረኤ : ተስእሎታተ : ዘእሴክሰከ : ሰ  
 እነቲክሆመ : ነገረ : ሰርቶፀ : ወደሐፍመ : ሰተ : ፍጡነ : ሰኡንደዮ : ሰሳላ 10  
 ም : ወይቤሎ : ስክነድስ : ነገረኤ : ክነገሥ : ቃላተ : ዘትፈቅድ : ወእሱ : እ  
 መነቱ : ተስእሎታተ : ዘተስእልዎ : ሰስክነድስ : ወእመነቱ : ምሳሌየት : ወጥ  
 ባላት :

(Es folgen die 55 definitionen: Mscr. c. 23<sup>b</sup>—45<sup>b</sup>.)

ወሰባ : ክነሰባ : እንደርደኖስ : ነገሥ : ሰዛቲ : ተፈልስፎ : ወሰምፀ : ክሎ : ፍጻሜ :  
 ዘደሐፋ : ስክነድስ : ዘእነሰላ : ነባብ : እምልሳነ : ክነከረ : ጥቅ : ወእክመረ : Mscr. c. 46 a.

1) A. begründet das ግብር : noch näher durch eine alttestamentliche stelle: Gen. 3,<sup>16</sup>, die ungenau mitgeteilt wird: [الله] الرب [القول] قول وهذا تمام فوال [الله] ربك وهو المسلسل عليك Diese worte sind auch insofern von interesse, als aus ihnen hervorgeht, dass A. wie die LXX (ὁποστρωφῆ) gelesen haben muss: [אֵשׁ] אֵשׁ [אֵשׁ] אֵשׁ und nicht: [אֵשׁ] אֵשׁ [אֵשׁ] אֵשׁ was viele exegeten der neuzeit vorschlagen.

Nicht allein die Hebräer, sondern auch die Griechen waren der ansicht, dass beim weibe die cupiditas nat. unendlich stärker sei, als beim manne. Cfr. Apollod. 3, 6, 7. — Sehr instructiv ist in dieser beziehung die 89. frage (mscr. 71<sup>a/b</sup>) aus dem zweiten teil des Secundus: Interrogaverunt sapientem eique dixerunt: „Cupiditas (ፍትወት) viri ac mulieris eademne est? Dixit: Minime! Nam ut ignis gehennae non potest exstingui, etiamsi omnes creaturae inicerentur, sed vehementer ardet,— ita mulieris cupiditas coitu exardescit neque brevi coitu frigescit: at viri cupiditas brevi coitu frigescit, quod mulieris cupiditas decomplex, viri autem simplex est.“

Nach jener genesisstelle schreibt der Araber weiter: فجعل فيهن شهوة الكحل والتاليد لعبايرة الارض ماخلا التي [من التي] تقهر نفسها وتجاهد ..

2) ወእሱ : — ወትባላት : f. A. — Cfr. no. 5 der einleitung.



ምክንያተ : አርምጥ፡ ምርጫ : ስእንደስ : ሳላ : ነፍሱ : ወኢያገገር : ከመ :  
 ይተናገር : ወባሕቶ : ጸሐፊ : ስክንደስ : ጥበባ : ዘኢይተረከብ : እስከ : ወረዱ :  
 ብዙኃን : ጠባባን : እመናብርተሆሙ : ታሕተ : በእነተ : አእምሮቶ : ወጥበቡ :  
 ወእዘዘ : ከመ : ያንብቡ : መጻሕፍቱሆ : ውስተ : መዛግብተ : ካህናት :: ወይጽ  
 ስፍ : ሳላሆሙ : ስክንደስ : መፍቀሬ : ጥበብ : ወተረገሰ። ::

ተፈጸመ<sup>2</sup> : ዝንቶ : ወሰወሃቤ : ልቡና<sup>3</sup> : ይደሉ : ስብሐት : ወክብር : ወሀል  
 ሆ : እስከ : ለዓለመ : ዓለም : አሚን : ወአሚን :: ::

1) መዛግብተ : ካህናት : „archivum sacerdotale“; der Cod. Paris. hat: حزانة الكهنة; der Grieche: ἱερατικὴ βιβλιοθήκη. Das Oxf. mscr. endlich: حزانة الحكماء „philosophorum bibliotheca“. Cfr. E. REVILLE, a. a. o., pag. 40. — 2) A. genauer: كملت هذه الأقوال; Gr.: τέλος τοῦ βίου Σεχοῦνδου; nach dem Syrer: ~~ⲕⲁⲃⲁⲗⲁ ⲕⲉⲃⲁⲗⲁ~~ : ⲙⲁⲛⲁⲣⲁⲙ ⲛⲁⲗⲁ — 3) Cfr. Ep. ad. Rom. 16<sup>27</sup>.

SCHLUSSBEMERKUNG.

In meiner übersetzung des S. (p. 11 annot. I) hatte ich die Vermutung ausgesprochen, das in der griech. S.-relation sich findende, schwierige τῦρ-πῶν (cod. Lat.: *tirpon*) sei aus dem bekannten κρατῶν entstanden, während REVILLE (p. 33) es für eine „déformation du titre latin *tribunus*“ hält. Diese meine hypothese, welche sich auf die entsprechende lesart des cod. Lat. Monac. C. (*Philologus* XLVI, bd. 3 XV. p. 391) „*potens*“ stützt, bezeichnete mir der nestor auf dem gebiet semitischer philologie, herr prof. dr. NÖLDEKE-Strassburg als „an sich wenig wahrscheinlich“. Er war so gütig, mir seine eigene ansicht nicht vorzuenthalten, denn er schreibt:

„Ich möchte fast annehmen, dass τ. eigentlich der eigennamen eines klugen mannes ist (Τρῦφῶν??); dazu passen namentlich die worte des Syrer.“

Vielleicht gelingt es mir, durch eine gewissenhafte untersuchung der einzigen, unedirten griechischen S.-hs., die ich demnächst publizieren werde, einen weitem beitrage zur lösung jener frage zu geben.

Meinem freunde dr. GEORG JACOB-Strassburg sage ich auch an dieser stelle meinen verbindlichsten dank für seine liebenswürdige unterstützung bei der correctur dieser abhandlung.

DRUCK VON W. DRUGULIN IN LEIPZIG.





VII

THESES.

- I. *Primus* SECUNDI philosophi taciturni liber *Graece* fuit conscriptus.
- II. Tetragramma יהוה, quo Hebraeorum deus significatur, certe non *ab aliis populis semiticis* petitum est.
- III. Haud rectum esse censemus Sanchuniathonis fragmenta exemplum redolere *Phoenicium*.
- IV. Phoenices *litterarum inventores* non appellandi sunt.
- V. Radices trilaterae semiticae non e radicibus *biliteris* pro-  
fectae sunt.
- VI. Libri JOBI *prologus* (c. I. <sup>sq.</sup>) et *epilogus* (c. XLII. <sup>7. sq.</sup>)  
ab *eodem* rerum scriptore scripti sunt atque summa operis  
pars.

## VITA.

Natus sum PAULUS JOANNES BACHMANN Kal. Aug. a. MDCCCLXII PRETZSCHAE patre GUILIELMO, matre THERESIA e gente KRUG, quam praematura morte mihi ereptam esse lugeo. Fidem profiteor evangelicam. A patre iis doctrinis, quibus aetas puerilis impertiri solet, optime imbutus, ab anno MDCCCLXXV usque ad MDCCCLXXXIII Halis Saxonum Scholam frequentavi Latinam, ita ut in paedagogio Aedium Franckianarum se vera continerer disciplina. Quae quidem quantum valuerit ad animum excolendum nulla mihi obruetur oblivione: munera erga me praeclarissima virorum doctissimorum ADLER (†), FRICK, FRIEDEL, FRIES, FR. ULLRICH, dum vita suppetet, mihi erunt aeterna. A. MDCCCLXXXIII maturitatis testimonio instructus et Halis Saxonum (MDCCCLXXXIII—LXXXIV) et Berolini (MDCCCLXXXIV—LXXXVI) cum in theologiam tum in linguas semiticas incumbere coepi. Scholas autem professorum audivi *Halensium*: BEYSLAG, GOSCHE, HAYM, JACOBI, KAEHLER, KÖSTLIN, RIEHM, SCHLOTTMANN, TSCHACKERT, WELLHAUSEN; *Berolinensium*: DIETERICI, DILLMANN, DEUSSEN, BARONIS DE GOLTZ, KAFTAN, ED. SACHAU, EB. SCHRADER, SEMISCH, STEINMEYER, STRACK, PFLEIDERER, PLATH. Omnibus his viris bene de me meritis gratias! Inprimis vere gratissimum debeo animum professori AUGUSTO DILLMANN, qui studia mea linguae Hebraicae atque Aethiopicae magna cum liberalitate semper adiuverit.







①: Lg 620



ULB Halle  
001 131 133

3/1

